

Geheim:
„LagMatthaus“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntage
Polstbediente: Frankfurt a. M. Nr. 7166.

Zeugungspreise: Im Verlag abgeholt: 960 Milliarden M., in den Ausgabeheften: 960 Milliarden M., durch den Träger ins Haus gebracht 1000 Milliarden M., vom 19. bis 31. Mai. Zeugungsleistungen nehmen Anteil am Verlag, die Ausgabeheften, die Träger und alle Postankonten. In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung der Blätter oder auf Rückzahlung des Zeugungspreises.



Zeitungpreise: Östliche Anzeigen 200 Milliarden M., Finanzanzeigen 250 Milliarden M., Luftfahrts-
Anzeigen 400 Milliarden M., ausw. Anzeigen 200 Milliarden M., Zeit. Weltamen 800 Milliarden M., ausw.
Nachrichten 200 Milliarden M. für die europäische Kolonialzeile. Alle Weltamen hell und treibend; S.
chädigungen mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten
Tagen u. Wägen will keine Gewähr übernehmen. Schlag der Anzeigen: Annahme 10 Tage vor

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Baubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheinlan 2186

72. Jahrgang.

non selbst. Die von den Deutschnationalen verlangte Kursänderung können die Mittelparteien um des Reiches willen nicht mitmachen. Was die Deutschnationale Partei gestern an Erklärungen veröffentlicht hat,

bestärkt nur die Auffassung, daß ihr nicht die Führung der Reichsgeschäfte übertragen werden kann. Diese Führung muß unbedingt bei der Mitte bleiben. Daraus ist dann aber von selbst die Folgerung zu ziehen, daß Reichsfänger Marx seinen Auftrag, das Kabinett zu bilden, nicht zurückgeben darf. Nachdem alle Möglichkeiten, mit der Deutschnationalen Volkspartei ins reine zu kommen, infolge der Zersplitterung auf der anderen Seite erschöpft sind, bleibt gar kein anderer Ausweg, als daß

die Regierungsbildung ohne die Deutschnationalen vorzunehmen ist. Das wird auch die Deutsche Volkspartei einsehen müssen. Sie wird begreifen, daß die Taktik des immer weiteren Entgegenkommens nicht zum Ziel führt wird. Es bleibt nur übrig, daß die Regierung Marx auf der Grundlage der bisherigen Koalition sofort neugebildet wird und sich im Reichstag ihre Mehrheit sucht, wo sie sie findet. In diesem Sinne ist auch bereits — wie wir zuverlässig erfahren — der Reichsfänger Dr. Marx heute vormittag tätig, und es steht zu hoffen, daß nunmehr der Regierungswirrwarr durch ein Kabinett Marx, das sich auf die Mittelparteien, wie bisher, stützt, endlich sein Ende finden wird!

Eine Kundgebung der Bergarbeiterorganisationen zur Wiederaufnahme der Arbeit.

Bodum, 31. Mai. (Ein. Drahtbericht.) Die vier Bergarbeiterorganisationen erklären eine Kundgebung, in der es u. a. heißt:

Nach einem bald vierwöchigen schweren Kampf um die Geltung des Tarifvertrags und die Arbeitszeit im Ruhrgebiet ist es zu einem für die Bergarbeiter annehmbaren Beschluß gekommen. Der Schiedsspruch vom 27. Mai enthält gegenüber dem Spruch vom 16. Mai ganz wesentliche Verbesserungen für die Arbeiter. Wenn auch nicht alle Wünsche der Bergarbeiter erfüllt wurden, bedeutet dieser Schiedsspruch doch vor allem gegenüber den arbeitgeberfeindlichen sozialistischen Bestrebungen der Unternehmer einen nicht zu unterschätzenden Erfolg für die Arbeiter. Die Saboteure unserer Bewegung verbreiten aus durchlässigen Gründen die Fabel, daß dieser Kampf von den Organisationen ergebnislos abgebrochen worden sei. Eine völlige Darstellung der tatsächlichen Lage ist notwendig. Der Tarifvertrag für den Ruhrbezirk ist trotz aller gegenteiligen Behauptungen der Unternehmer bis zum 30. Juni 1925 durch diesen Schiedsspruch in seinen wesentlichen Bestimmungen unverändert erhalten geblieben. Die Spruch-Erhöhung des Lohnes stellt einen deutlich erkennbaren Erfolg für die zu leistende Überarbeit dar. Der Sieben-Stunden-Arbeitszeit im Bergbau ist bis zum 30. Juni 1925 tariflich gesichert. Überarbeit wird besonders beachtet. Der Tarifvertrag ist allen Verbänden der Unternehmer zum Trotz aufrecht erhalten worden. Somit ist die Arbeit in der Industrie wieder aufgenommen.

Der badische Staatspräsident gegen die Finanzpolitik des Reiches.

Karlsruhe, 30. Mai. (Ein. Drahtbericht.) Im Haushaltsausschuß des badischen Landtags erklärte der Staatspräsident und Finanzminister Dr. Kähler die vom Reichsfinanzministerium unter dem 24. Mai vorgenommene Beschlussempfehlung für absolut unhaltbar. Der Minister übte scharfe Kritik an der Art und Weise, wie der Reichsfinanzminister trotz des Protestes der Länder sich über alle Einsprüche hinwegsetze und die betreffenden Bestimmungen unterzeichnete. Die der Regierungswand der Länder gegen die Reichsfinanzpolitik sei nicht mehr tragbar und untragbar sei auch die Abweisung der unter Beamten-Bezugsgruppen, die mit ihren Bezügen nicht leben können.

Vorläufig keine Erhöhung der Beamtengehälter in den Ländern und Gemeinden.

Berlin, 31. Mai. Die Erhöhung der Beamtengehälter in den Ländern und Gemeinden anlässlich der Reichsbeamtenläge nach der „Voll. St.“ noch nicht durchzuführen. Im Bräutigam werde die Erhöhung über 200 Millionen Mark im Jahre ausmachen, wofür eine Deckung bisher nicht vorhanden ist.

Kurhaus.

Das 3. Festspektakel — Richard Strauß zu Ehren — fand am Freitag statt und verhalf uns wieder der Bekanntheit mit einem der Jugendwerke des Meisters: Dem Violinkonzert Op. 8. Strauß schrieb es nach als Gannafest in München. Er war aber auch ein kleinerer Geiger von Jugend an gewesen und Schüler des damals hochgeschätzten Konziertmeisters Benno Walter. Mit diesem trefflichen Künstler unternahm er, 1894, eine Kunstfahrt nach Wien, und dort wurde das Violinkonzert unter Klavierbegleitung des Komponisten (wie beschrieben) zur 1. Ausführung gebracht. Das nicht gewöhnliche Talent des jungen Komponisten fand Anerkennung. Und in diesem Sinne dürfen auch wir uns jetzt an dem Lebenswerk, an der Welt der Musik, die in den Jahren 1894 bis 1900 entstanden, als ein „Alte“ von ihm umhüllen, und in diesem Sinne dürfen wir auch die „Kunstab“ — eine so virtuose Gewandtheit, die das Konzert, vom Kurorchester unter Karl Schürich aufmerksam begleitet, einen überraschend glänzenden Eindruck hinterließ.

Einige wertvolle Gelangenswerke des Meisters brachte der seit kurzem zu bedeutendem Ruf gelangte Stuttgarter Partiturist Herr Heinrich Reiche zu Gehör. Aus der Oper „Requiem“ war es die „Ansprache des Kurators“. Die Oper, 1900 erschienen, ist aus der Komposition als bestes unterrichtet durch Wagner hindurchgegangene, lebendige Persönlichkeit. Die „Kunstab“ — eine mit allerhand Anspielungen auf die Wagners, auf Wagner und Strauß selbst und aus dem Zusammenhang herausgerissen — ist nicht nur allgemein verständlich, aber man spürt doch, daß die Empfindungsgewalt der hinterherigen Stimmung, daß die Welt der Musik, die in den Jahren 1894 bis 1900 entstanden, als ein „Alte“ von ihm umhüllen, und in diesem Sinne dürfen wir auch die „Kunstab“ — eine so virtuose Gewandtheit, die das Konzert, vom Kurorchester unter Karl Schürich aufmerksam begleitet, einen überraschend glänzenden Eindruck hinterließ.

Die Antwortnote der Botschafterkonferenz über die Militärkontrolle.

Berlin, 30. Mai. In der Antwortnote der Botschafterkonferenz auf die deutsche Note vom 31. März in der Frage der Militärkontrolle, die heute vormittag im auswärtigen Amt eingingen ist, wird u. a. ausgeführt:

Wenn die deutsche Regierung in der Frage der deutschen Abrüstung bereits die Intervention des Rates des Völkerbundes verlangt, so verleiht sie die in der Note vom 31. März in der Frage der Militärkontrolle, die heute vormittag im auswärtigen Amt eingingen ist, wird u. a. ausgeführt:

Die deutsche Regierung betont von neuem, die Alliierten hätten, abgesehen von den fünf Punkten, selbst anerkannt, daß Deutschland seinen Abrüstungsverpflichtungen Genüge geleistet habe und daß, abgesehen von diesen fünf Punkten, keine wichtige Frage mehr in ansprache sei.

Die alliierten Regierungen haben niemals der Ansicht Ausdruck gegeben, die ihnen auf diese Weise unterstellt wird. Es ist wahr, daß die britische Regierung im Unterhaus gewisse Erklärungen mit Bezug auf die deutsche Abrüstung abgegeben hat, aber durch diese Erklärungen hat sie nicht sagen wollen, daß Deutschland keine Abrüstungsverpflichtungen erfüllt hätte.

Die Generalinspektion, die in der alliierten Note vom 5. März 1924 ins Auge gefaßt war, hat also in keiner Weise den Charakter, den die deutsche Regierung ihr beilegt. Die deutsche Regierung hat den für Deutschland vorteilhaften Vorschlag in der Note vom 29. September 1922 nicht angenommen und der Kontrollkommission ist in den Monaten, die darauf folgten, die Ausführung ihrer Tätigkeit unmöglich gemacht worden. Die Alliierten hatten daher das Recht, ihr Anerbieten ohne weiteres zurückzuweisen.

Was die fünf Punkte anbelangt, die den Gegenstand der Note vom 29. September 1922 bilden, so regt die deutsche Regierung an, ihre Durchführung von Anfang an einem gewissen Organ als der gegenwärtigen Kontrollkommission anzuvertrauen.

Die alliierten Regierungen haben bereits in ihren früheren Vorschlägen bemerkt, daß sie bereit sind, dem Wunsch der deutschen Regierung in dieser Beziehung bis zu einem gewissen Grad Rechnung zu tragen. Nicht besser begründet ist die Anregung der deutschen Regierung, daß die Kontrolle der fünf Punkte künftig nicht auf Grund einer einseitigen Entscheidung einer internationalen Kommission ausgeübt werden sollte, das vielmehr in jedem Falle ein Einvernehmen mit Deutschland notwendig sei. Ein derartiges Vorgehen wäre die völlige Negation der Kontrolle, wie sie der Vertrag vorseht. Ohne die dauernde Obstruktion, über die sich die Alliierten zu wiederholten Malen beklagt haben, würden die Abrüstungsmaßnahmen seit langem beendet sein.

Hiernach empfiehlt die Botschafterkonferenz das Bedürfnis, die Lage des Problems ein letztes Mal zu präzisieren.

Die Frage der Kontrollbeendigung läßt in der Tat nur eine der beiden folgenden Lösungen zu:

- a) entweder die deutsche Regierung läßt die von den Alliierten gewünschte Generalinspektion zu oder
- b) die deutsche Regierung beharrt darauf, das Anerbieten der Alliierten zurückzuweisen.

Im ersten Falle haben die alliierten Regierungen die Pflicht, so bald wie möglich nach der Generalinspektion zu einer progressiven und sehr erheblichen Herabsetzung des Personalbestandes der Kontrollkommission zu schreiten.

Im zweiten Falle bleibe den alliierten Regierungen nur übrig, die strikte Anwendung des Vertrages zu verlangen. Die Kontrollkommission würde also in ihrer 1922 erhaltenen Form und in der Ausübung aller ihrer Rechte aufrechterhalten werden bis zu dem Augenblick, wo sie den Regierungen, welche sie vertritt, würde berichten können, daß alle Vertragsbestimmungen, für deren Durchführung eine zeitliche Grenze gesetzt ist, reiflos durchgeführt sind.

Auf jeden Fall kann die gegenwärtige Situation, die eine Quelle fortwährender Schwierigkeiten darstellt, nicht länger aufrechterhalten werden, und die alliierten Regierungen rechnen darauf, daß die deutsche Regierung verstehen wird, wie es das allgemeine Interesse erfordert, ohne Verzug zur endgültigen Lösung zu kommen.

Das Hauptwerk des Abends war die „Sinfonia Domestica“: 1903 vollendet, und „Reiner lieber Frau und unterm Jungen (dem 1897 geborenen jungen Frau) gewidmet“. Ein Seitenstück — freilich ein solches — zu Wagner's „Siegfried-Idyll“, ein Werk von lebensanschaulicher, persönlicher Bedeutung, von friedlichem Familienleben (sicherlich). Der Verlauf der Tonbildung, die in einem Satz gefaßt werden, doch die typischen Sätze der älteren Sinfonikform erkennen läßt, ist in der programmatischen Hinweisen ausreichend angedeutet. Unter den Hauptthemen, die im ersten Teil vorgeführt werden, sind die „Themen des Mannes“ — das gemächliche, das verträumte, das feurige — besonders einprägsam und erfahren eine ausgedehnte feinsinnliche Verarbeitung. Von anschaulicher Tonmalerei ist im „Scherzo“ das Kinderpiel und das zärtliche Wagnis; und danach die weich hingebende Dämmerstunde und schließlich die Liebesebene im „Adagio“. Eine Doppelfuge von feiner Anlage stellt im „Finale“ auf lustigen Streifen der Eheleute, und ein fast vollständig amtierender Erloß macht den frohlichen Schluß. Das es Strauß nicht darum zu tun war, die einzelnen Phasen seines „Programms“ rein äußerlich zu illustrieren, hat er selbst in einem Leitfaden für seine inoffiziellen Dichtungen ein für allemal ausgesprochen: „Eine Kunst, die keinen wahrhaft poetischen Gehalt mitzuteilen hat — einen Gehalt, der sich in Worten nur allenthalben andeutet, einzig aber nur in Tönen darstellen läßt — wäre überhaupt keine Kunst.“ Was nun bei keiner ausweichenden Manierphantasie manches in dieser „Domestica“ über ein so edles Ziel hinauswies — genau, das Werk hat auch diesmal seine harte innere und noch härtere äußerliche Wirkung nicht verfehlt. Herr Karl Schürich wählte in seiner Direktion bei klarer Plastik einen untergeordneten rhapsodischen Schwung, Freiheit und Elastizität; und keine von phantastischer Musikalität erfüllte Färbung wurde wohl das Kurorchester für hohen Entfaltung aller Kräfte anspannen: es war ein feines, volles Musikieren! Und die Höhe der virtuellen Bildung, zu welcher der Dirigent unter höchstbescheidenen Umständen geführt hat (und hoffentlich weiterhin — empfortführen wird), offenbarte sich mit überzeugender Eindringlichkeit. Wir dürfen wohl darauf sein, und ich denke, selbst ein Richard Strauß würde von solch langsamem Aufbau zum 60. Geburtstag befriedigt sein.

Aus Kunst und Leben.

* Stella Richter †. Gestern vormittag verstarb im Krankenhaus am Rönne-Kreuz an den Folgen einer Operation die von ihrer Glanzzeit hier noch in besserer Erinnerung lebende Schauspielerin Stella Richter im Alter von 40 Jahren. Im alten und auch im neuen „Reichentheater“

Vor der Entscheidung über die Regierungsbildung in Frankreich.

Paris, 31. Mai. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die politische Lage wird sich morgen endgültig klären. Am Vormittag werden die Ausschüsse der sozialistischen und radikalsozialistischen Parteien um 9 bzw. 10 Uhr getrennt voneinander zusammentreten und dann am Nachmittag eine gemeinsame Sitzung abhalten. Man sieht voraus, daß im Laufe dieser Sitzung, die von den Vertretern des gesamten Vinstartells befaßt sein wird, eine Resolution gegen die Person des Präsidenten der Republik eingebracht werden wird. In sozialistischen und radikalsozialistischen Kreisen behauptet man, daß diese Resolution zur Heraufbeschwörung einer Ministerpräsidenten-Krise ausreiche.

Gestern abend hat der Exekutiv-Ausschuß der Radikalen und Radikalsozialisten von 9 Uhr abends bis 12 Uhr nachts unter dem Vorsitz Herriot's die Lage beraten. Die 35 Mitglieder des Ausschusses waren vollständig erschienen. Herriot hielt zur Situation eine zweistündige Rede, in der er sich zunächst mit der Möglichkeit eines Eintritts der Sozialisten in das neue Kabinett beschäftigte. Herriot wurde vom Ausschuss ermächtigt, an den ständigen Sekretär der Sozialistischen Partei, Leon Blum, einen Brief zu richten, in dem er unter Hinweis auf den gemeinsamen erregenen Wahlsieg und die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung des Wahlbündnisses den Vorschlag zur Teilnahme an der Macht ausdrückt. In dem Brief wird gleichzeitig

das Mindestprogramm der kommenden Regierung kurz zitiert:

1. Erlass einer allgemeinen Amnestie, von der nur die säumigen Gefangenen (Drückerberger) und Verräter ausgeschlossen werden; dagegen erstreckt sie sich auf Deserteure, soweit sie an einer Kampfhandlung an der Front beteiligt waren.
2. Wirksame Verteidigung des Franken und Ausgleich des Budgets.
3. Wiederaufnahme der Beziehungen zu Sowjetrußland.

Hinsichtlich der auswärtigen Politik erklärte Herriot, daß er, falls er das Amt des Ministerpräsidenten in dem neuen Kabinett übernehmen werde, sich im September nach Genf zur Teilnahme an der Völkerversammlung begeben werde und bei dieser Gelegenheit mit dem englischen Premierminister MacDonald zusammenzutreffen hoffe. Zum Schluß sagte Herriot — dem „Matin“ zufolge — er sehe nicht ohne weiteres die Möglichkeit, Millerand, falls er ihm den Auftrag für die Kabinettsbildung erteile, eine glatte Abgabe entgegenzusetzen. Wenn aber im Verlaufe der morgigen Plenarsitzung der Linken eine Resolution angenommen werde, die den Rücktritt des Präsidenten fordern sollte, so würde man noch zu der Frage Stellung nehmen, ob diese Resolution dem Präsidenten der Republik offiziell mitzuteilen sein werde.

„Deure“ schreibt heute, wenn die Vinstparteien beschließen, daß kein Republikaner aus den Händen Millerands den Auftrag zur Kabinettsbildung entgegennehmen werde, so sei der Präsident verfassungsmäßig zum Rücktritt gezwungen. Die Logik der Lösung bestehe dann darin, daß er seine Demission bis zur Bildung des neuen Kabinetts hinausjögere. Herriot wird sich mit einer solchen Lösung ohne Zweifel einverstanden erklären. Auf jeden Fall wird Herriot die Nachfolgerschaft Poincaré's nur im Falle einer Demission Millerands übernehmen.

hat sie unter Direktor Dr. Rauch in den von ihr geleiteten zahlreichen Rollen Anerkennung und Beifall in hohem Maß bei Publikum und Kritik gefunden. Vor etwa 16 Jahren kam sie als muntere Liebhaberin und Soubrette von Mainz nach Wiesbaden, wo sie in Lustspielen und französischen Salonstücken in tragenden Rollen beschäftigt war und durch den Reiz der Verlogenheit und ihre herrliche Munterkeit, die ihr aarner Reiz auszeichnete und sie auch besonders für die Rollen der Wiener Mädel prädestinierte, fast ein Jahrzehnt lang durch originelle Nuancen zu entzünden wußte. Krankheit hatte sie in den letzten Jahren gewonnen, ihre Bühnenaufbahn zu unterbrechen. Aber sie gewann und als Künstlerin in ihrer besten Zeit gesehen hat, wird ihr ein dankbares Andenken bewahren.

* Das neue Landschaftsgefühl. Die seelische Einstellung des Menschen zur Natur ist in den verschiedenen Zeiten großen Wandlungen unterworfen gewesen, die sich am besten in dem Spiegelbild der Dichtung erkennen lassen. Auch gegenwärtig wieder bricht ein neues Landschaftsgefühl hervor, das zu dem Ende des 19. Jahrhunderts im schroffen Gegensatz steht. Diese Wandlung tritt sehr deutlich in der expressionistischen Dichtung und vor allem in der Prosa, dem reinsten Niederschlag des Gefühlslebens,utage. Der Frankfurter Literaturhistoriker Prof. Hans Raumann, der in seinem Buche bei der J. B. Metzler'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart erschienenem Werk „Die deutsche Dichtung der Gegenwart 1885—1923“ die geistigen Strömungen mit großer Anschaulichkeit darstellt, erläutert auch das Entstehen dieses neuen Landschaftsgefühls an zahlreichen Beispielen. Während die impressionistische Dichtung die Natur als Gegenstand der feinsten Beobachtung ansah und sich in Beschreibungen erschöpfte, in denen der Gegenstand des Menschen zur Landschaft zum Ausdruck kam, so fühlt sich die neue Dichtung ganz eins mit der Umwelt. Die beiden großen Dichter Stefan George und Rainer Maria Rilke haben hier den Weg gewiesen. „Man steht den Dingen der Natur, den Tieren, Bäumen, Bergen, Seen, Klüften, Sternen, Wolken und der Erde nicht mehr differenziert gegenüber wie der Künstler des 19. Jahrhunderts“, sagt Raumann, „sondern mit jenem uralten, tiefen, unverwundlichen, ja Identitätsgefühl, das den primitiven Menschen erfüllt und befeuert, der im Tier nur andere Verlorenen sieht, der mit den Sternbildern, den Bergen, Gewässern und Bäumen in einer mystischen Verbindung steht, die bis zur Verleibung und Verinnerlichung reicht, der jenen Glauben an Sympathie und Sympathie bewahrt, auf deren Leben kein Leben geschnitten ist, und der in dem mütterlichen Erdboden, in der schwermütlichen Birne, dem väterlichen Himmel, dem brüderlichen Hirse oder Reib keinesgleichen, keine Vorfahren, keine Brüder, sich selbst, seinen nächsten Verwandten liebt.“ Bei den jungen Dichtern ist die Landschaft nicht mehr ein bloßer Seelenzustand, wie es noch bei George und Hofmannsthal der Fall ist, sondern

Aus dem Stadtparlament.

Sitzende Kunst und Musik. Die Wiener Hofoper abfolgt gegenwärtig unter Kapellmeister Schall ein Gastspiel im Theatre des Champs Elysees in Paris. Sie hat am Donnerstag „Don Juan“ und am Freitag „Die Entführung aus dem Serail“ mit Unterstützung des aus Wien ankommenden Opernvorstehers aufgeführt. Die Vorzüglichkeiten, die in deutscher Sprache staltfinden, haben noch „Figaros Hochzeit“. — Ein Musik-Preis auszuweisen, sehr einigebunden und interessanten Begründung, die Schaffung eines dem Geist des „Concerto da camera“ entsprechenden modernen „Konzertes im Kammermusikal“. Es handelt sich dabei um den Versuch, durch einen solchen, von neuen gegebenen Hinweis manche Bemühungen, die sich heute verpöhlern, auf ein gemeinsames Ziel zu lenken und so vielleicht die Schaffung eines neuen Stils zu begünstigen. Die Preisrichter sind bekannte Komponisten, wie Joseph Haas, F. Hindemith, G. W. Kornardt und Hindemith.

beständig der sonstigen Ausverkauft (Angabe des Grundes, Vor- und Nachschubverbot, Anmeldefrist, Aufstellung eines genauen Warenverzeichnis usw.) keine Anwendung. Die Antikundungen haben also klar und unmissverständlich die Worte „Antikundung“ und „Inventurausverkauf“ zu enthalten. Ein wesentlicher Erfordernis ist ferner, daß dieser angekündigte Verkauf im ordentlichen Geschäftsverkehr üblich ist. Inventur- und Saldoausverkäufe dürfen nach der betreffenden Verkaufsverordnung die Dauer von 2 Wochen nicht übersteigen und können nur so abgeleitet werden, daß der eine in die Zeit vom 2. Januar bis 15. Februar, der andere in die Zeit vom 1. Juli bis 15. August fällt. Die Zahl der Saldo- und Inventurausverkäufe innerhalb eines Kalenderjahres darf in keinem Geschäft mehr als zwei betragen. In Zweifelsfällen ist die Geschäftshalle des Vereins gern mit Rat und Auskunft beizutreten.

— **Allgemeine Ortskrankenkasse.** In der heutigen Nummer des Blattes wird die Herabsetzung der Kassenbeiträge auf 6,6 Prozent bekanntgegeben. Zulagebeiträge für die Familienhilfe wie bei anderen Zwangslosen werden nicht erhoben. Dem Nummern einzelner Arbeitgeber, daß die Beiträge zu hoch sein sollten, dürfte damit Rechnung getragen sein. Da die Kassenbeiträge in der auf den Lohnsatz fallenden Höhe an der Kasse eingezahlt werden müssen, auf diese gelegentliche Bestimmung kann die Kasse nicht verzichten, weil die Ärzte und Apotheker ebenso pünktlich auf ihrer Forderung bestehen. Sollte die wirtschaftliche Lage sich nicht ungünstiger gestalten, dann dürfte es möglich sein, die Beiträge ab 1. Oktober d. J. auf 6 Prozent herabzusetzen. Außerdem ist die Wiedereröffnung einer ganzen Reihe von Mehrleistungen mit dem 1. Juli d. J. beschlossen. Es sind somit alle durch die Inflation für die Arbeitgeber, und ganz besonders die Versicherten mit dem Schluss des Jahres 1923 entstandenen Härten so weit behoben.

— **Die Wiesbadener Fremdenziffer** beträgt nach der amtlichen Feststellung für die Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 29. Mai 1924 39715 Kurgäste und Besuche.

— **Die Wetterlage** gleicht wieder sehr weitgehend der Witterung der vorausgehenden Wochen. In den nächsten Tagen ist Fortdauer des überwiegend sehr warmen Sommerwetters zu erwarten, das auch wieder häufigere Wiederholungen von Wärmegewittern bringen wird. — Vorherige des Sonntagsabend: Wolken, warm, Gewitterneigung, südliche Winde.

— **Änderungen der Postgebühren.** Am 1. Juni tritt der bereits bekanntgegebene neue Postgebühren-Tarif in Kraft, dessen wichtigste Änderungen wir nachstehend noch einmal kurz mitteilen: Die Druckkosten werden in zwei Klassen geteilt: a) **Druckkosten**, bei denen die bisherigen Tarife gelten; b) **Zeichendrucken**, bei denen die Mindestsätze von 3 auf 5 Pf. erhöht wird (für Druckkosten bis zu 50 Gramm). Ferner ändern sich die Gebühren für Pakete. Hier fällt die Stufe „bis zu 3 Kilogramm“ fort, der Mindestsatz gilt also für Pakete bis 5 Kilogramm. Für die erste Zone (bis 75 Kilometer) bleiben im übrigen die Sätze unverändert (also beginnend mit 40 Pf.); für die zweite Zone (über 75 bis 375 Kilometer, bei welcher der Anfangssatz 80 Pf. ist, tritt bei Paketen über 7 Kilogramm eine Steigerung um 10 Pf. ein, so daß von dieser Gewichtsgrenze an jedes Kilogramm 20 Pf. mehr kostet, während bisher die Erhöhung bis zu 11 Kilogramm nur 10 Pf. kostete, und sie erst von da 20 Pf. betrug; in der dritten Zone (über 375 Kilometer) erhöht sich der Anfangssatz von 80 Pf. für jedes weitere Kilogramm um 40 Pf. statt bisher 15 und 30 Pf. Die Einschreibgebühr wird von 20 auf 30 Pf. erhöht.

— **Wiesbadener Viehmarktbericht** nach der amtlichen Notierung vom Freitag, den 30. Mai. Aufgetrieben waren: 11 Ochsen, 7 Bullen, 49 Kühe und Füllen, 211 Kälber, 2 Schafe, 220 Schweine. Marktpreis: Großvieh und Schweine bei mittelmäßigem Kleinvieh bei etwas lebhaftem Geschäft ausverkauft. An Viehen wurden (1 Fund Lebendgewicht) in Grundmarkt notiert: Ochsen: a) 1. 50 bis 52 Pf., 2. 51–53 Pf., b) 45–48 Pf., c) 40–44 Pf.; Bullen: a) 45–48 Pf., b) 40–42 Pf., c) 35–38 Pf.; Kühe und Füllen: a) 51–53 Pf., b) 43–45 Pf., c) 40–42 Pf., 2. 35–38 Pf., d) 25–30 Pf., e) 15–22 Pf.; Kälber: b) 60–62 Pf., c) 57–59 Pf., d) 46–50 Pf., e) 40–42 Pf.; Schweine: a) 50–52 Pf., b) 47–49 Pf., c) 40–50 Pf., d) 48–49 Pf., f) 38–40 Pf.

— **Verkehrsmittelverein in Wiesbaden.** E. B. Die ordentliche Mitgliederversammlung am 28. d. M. im „Hotel Adler“ war gut besucht und nahm einen sehr angenehmen Verlauf. Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Hoffmann, berichtete über die vorjährige Vereinsstatistik. Durch die finanzielle Verschärfung der Elemente sind sehr viel Rente, Löhne und Begehrter, teils sogar die Schenkungen des Vereins, stark bedroht, erkrankte zum Teil gänzlich gerahmt worden. Das Hauptaugenmerk mußte deshalb auf die Ausbesserung und Erhaltung sämtlicher Anlagen gerichtet werden, wodurch die finanziellen Mittel, welche dem Verein zur Verfügung standen, fast gänzlich aufgebraucht wurden. Am Anfang des Jahres wurde der Kurgast-Beauftragte-Karlsruhe in guten Zustand gesetzt; ferner wurden durch und Ausbesserung vom Kurgast nach der Griechischen Kasse und

dem Rabengrund, vom Schläfersturm nach der Stadt- und Rheinseite teils neu geschaffen, teils durch entsprechende Holzschlag verbessert. Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Hoffmann, gab in der Propaganda- und Verkehrsmission des Magistrats wertvolle Anregungen zur Verbesserung der Umgebung und zur Bedienung des Fremdenverkehrs, welche hauptsächlich auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Die Überwachung des Waldes und der Tätigkeit des Waldarbeiters lag dem 2. Vorsitzenden, Herrn Dr. Schmidt, ob, welcher sich dieser Arbeit mit großem Eifer und Erfolg widmete. Erhebliche Schwierigkeiten verursachte die Materialbeschaffung; auch an dieser Stelle sei dem Magistrat und den städtischen Behörden für ihre Unterstützung gedankt. Der Kassenbericht wurde von Herrn Schmeißer Hans Hermann erläutert. Dank dessen Tätigkeit konnte aus der Inflationszeit des vorigen Jahres ein sehr beschönigter Kassenbestand in Goldmark für 1924 verbucht werden. Zu Rechnungsprüfern wählte die Versammlung die Herren Karl Dersow und Heinrich Schweibach. Der Mindest-Mitgliedsbeitrag wurde auf 3 Goldmark festgesetzt in der Erwartung, daß die beigesteuerten Mitglieder freiwillig höhere Beiträge leisten, während den Kinderbewilligten gegebenenfalls Entgegenkommen gezeigt werden soll. — Der Verein nimmt lebhaften Anteil an der Bedienung des Fremdenverkehrs. Dem Magistrat sollen aus Kreisen der Mitglieder gegebene Anregungen unterbreitet werden, auf die in einem späteren Artikel zurückgekommen wird. Um das Interesse weiterer Kreise an dem Verein zu wecken, ist beabsichtigt, im August ein Jahresfest am Schläfersturm in einfacher Weise zu veranstalten. Mit frischen Kräften geht der Verein an den Neuaufbau und bittet um weitestgehende Unterstützung aller Naturfreunde und Besucher unserer herrlichen Umgebung. Nur durch tatkräftige Hilfe ist es möglich, das Bestehende zu erhalten und Neues zu schaffen, einzig und allein zum Wohl unserer Stadt und ihrer Bewohner. Der ehrenamtlichen und eifrigen Tätigkeit des Vorstandes sei auch an dieser Stelle gedacht.

— **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden.** Fern vom Getriebe der Stadt auf der Höhe des Kellerskopfes, der mit keinem Turm weithin in die Landschaft, vollzog sich am Dinnelstagsabend ein eindrucksvoller Feiertag, welcher dem Gedächtnis der im Weltkrieg gefallenen Mitglieder galt. Aus allen Kreisen hatten sich die Teilnehmer zusammengefunden, um den Gedenktag zu würdigen. Kurs nach 10 Uhr vollzog sich der Beiseite. Nachdem die Trauerflüge, ausgeführt von der Wandlungsgesellschaft „Gloria“ (Mains) in der Waldesstille verlaufen, folgte der Chor „Die Sonne lacht“ von der Gesangsabteilung unter Leitung des Herrn Lehrers Reiser. Alsdann betrat der 1. Vorsitzende Herr Grotzsch Fickor die Erhöhung, um in seiner Rede der Gefallenen zu gedenken. Dann fiel die Tafel mit der Inschrift in goldenen Lettern: „Treue um Treue. Dem Andenken der im Weltkrieg 1914/18 gefallenen Mitglieder gewidmet.“ Darauf gelangte der Chor „Wie sie so lacht“ zum Vortrag, anschließend legte Herr Mund im Namen der Mitglieder einen Ehrenlaubkrans am Turm nieder. Herr Lehrer Fickor (als 2. Vorsitzender) drückte allen Spendern aufrichtigen Dank aus für ihre Opferwilligkeit, die es ermöglicht, das Andenken an Abhänger Stelle zu vereinen. Die Tafel ist in Odenwälder Sonett von Herrn Bildhauer Albert Herrmann, die Anbringung von den Herren Kleber und Schep, und der Ehrenholzschnitten von Herrn Raab ausgeführt worden. Das Holz stammte der Wirt Herr Christ. Die sinnreiche Dekoration am Turm zu beiden Seiten der Gedenktafel stammte von Herrn Unterföhrer.

— **Seien-Rassauische Gemeindevahlen.** In den seien-Rassauischen Landgemeinden besteht vielfach Unklarheit darüber, wer die neuen Schöffen und unbedingten Beigeordneten zu wählen hat. Diese Unklarheit besteht ein Gleiches des preussischen Ministers des Innern vom 20. Mai, in dem festgelegt wird, daß die am 4. Mai neu gewählten Gemeindevorteilungen zunächst die Gemeindevorteilungen (den Gemeindevorteilungen) zu wählen haben, und daß dann die neu gewählten Gemeindevorteilungen zusammen mit den neu gewählten Schöffen in einem weiteren besonderen Wahlgang die neuen Beigeordneten zu wählen hat. Die im Jahre 1919 gewählten alten Gemeinderäte und Beigeordneten haben demnach bei den jetzigen Kommunalwahlen in Seien-Rassau keine Stimmrecht mehr. Unklarheit bleibt nach der Landesmeinderordnung das Stimmrecht des Bürgermeisters oder seines Stellvertreters als des Vorsitzenden der Gemeindevorteilung.

— **Jirrus Henno kommt nach Wiesbaden.** Die Groß-Wanderräuber Jirrus Henno, ein 3-Masten-Jirrus mit zwei Kanonen und 8 Besatz, der mit einer großen Raubtierbande verbunden ist und gegenwärtig in Lachen gesteuert, trifft in den nächsten Tagen zu einem kurzen Gastspiel in Wiesbaden ein.

— **Der Raub der Helena.** (Ein neuer deutscher Großfilm.) Nach der Popularisierung, welche die Abenteurer durch den Film erfahren hat, werden nun auch die homerischen Helden der „Ilias“, die legendenhaften Helden, die dem Untergang Trojas vorausgingen, durch einen Monumentalfilm breiten Kreisen bildhaft zur Anschauung gebracht. Hans Korrer hat das Manuskript frei bearbeitet und den Ablauf der Begebenheiten so konzentriert, daß sich

die ganze Handlung auf eine überhöfliche Zeitspanne verdichtet und Manfred Korrer, der Regisseur, hat den Hauptwert der Inszenierung auf das äußere Bild gelegt, das sich lebensvoll und wirksam vor dem Auge des Zuschauers abhebt und das Heldische der handelnden Persönlichkeiten besonders in den Vordergrund stellt. Der erste Teil des interessanten Filmbildes wurde gestern abend im „Ball-Theater“ zum erstenmal gegeben und fand bei den zahlreichen Zuschauern volle Anerkennung. Man sah das kühn in Rauch und Asche aufgegangene Ilios, die Stadt der Troer, dessen König Priamos vom Unglück verfolgt wird und deshalb zu einer Fahrt nach Griechenland zur Verlobung der Götter Hera rufen ließ. Paris, der nach in dem bekannten Urteil (im Film wird es unter Benutzung interessanter Trübs gezeichnet) für Aphrodite entschieden hat, führt die Opferreise, und landet nach abenteuerlicher Fahrt auf der Insel Lesbos, wo er die gerade dem Adonis huldigende Helena, die Gattin des Königs Menelaos, um deren Gunst die griechischen Fürsten sich im Wettstreit bemühen, raubt. Die Folge dieses Raubs der Helena war dann bekanntlich der trojanische Krieg. Sehr wirkungsvoll dargestellt ist die Ankunft des Paris und der Helena in Troja, ihre Aufnahme und Vergötterung, und sehr eindrucksvoll sind die Kämpfe der empörten Griechen geschildert, die mit allen Mitteln versuchen, den Troern den Raub wieder abzunehmen. Hier bemüht sich der Film ernstlich, ein möglichst getreues historisches Bild zu schaffen, das besonders bei der Landungsschlacht und den sich anschließenden Kämpfen durch eindrucksvolle Massenszenen anschaulich zur Geltung kommt. Glaubhaft gemacht wird uns die ganze Angelegenheit durch das edle griechische Profil der Helena (Eda Darclea), die heldischen Gestalten des Hector (Carl de Vogt), Paris (Nadimir Gaidarov) und Achill (Carlo Aldini) und den ehrwürdigen Priamos (Albert Steinrück), alles bekannte Namen, die sich dem Rahmen der spannungs- und abenteuerlichen Abenteuer aufs beste einfügen und unsere Anteilnahme auf das lebhafteste fesseln.

— **Für die Stammlaren-Inhaber des „Großen Hauses“.** Die 3. und letzte Rate (11. bis 15. Vorstellung) des Stammlarenbeitrags, die gegen die bisherigen Raten bedeutend ermäßigt wurde, wird vom Dienstag, den 3. Juni, ab für alle Stammlaren in folgender Reihenfolge eingezogen: Dienstag, den 3. Juni: Buchstabe A bis einschl. C; Mittwoch, den 4. Juni: Buchstabe D bis einschl. G; Donnerstag, den 5. Juni: Buchstabe H bis einschl. J; Freitag, den 6. Juni: Buchstabe K bis einschl. L; Samstag, den 7. Juni: Buchstabe M bis einschl. R; Montag, den 9. Juni: Buchstabe S; Dienstag, den 10. Juni: Buchstabe T bis einschl. V; Mittwoch, den 11. Juni: für Nachzügler. Ort der Einzugsabteilung: Kasse des „Großen Hauses“. Zeit: von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags. Die Stammlaren sind vorzulegen. Im Interesse einer geregelten Abfertigung wird gebeten, die Buchstabenfolge einzuhalten. Die nachzusahlenden Beträge können auch bezahlt werden: a) durch Überweisung auf das Konto Nr. 683, Staatstheater Wiesbaden, bei der Kassanischen Landesbank, b) durch Einzahlung auf Konto Nr. 22580, Staatstheater Wiesbaden, beim Postfachamt Frankfurt a. M. (Bei Zahlungen zu a und b ist die Nummer der Stammlare, die Stammlarenreihe und die Nummer des Stammlaren anzugeben.) Die nachzusahlenden Beträge belaufen sich für je einen Platz für die einzelnen Platzhaltungen in Grundriss wie folgt: Mittelloge im 1. Rang 33 G.-M., Seitenloge im 1. Rang 30 G.-M., 1. Rangbalkon 27 G.-M., Orchesterterrasse 27 G.-M., 1. Parterre 22,50 G.-M., 2. Parterre 20 G.-M., Parterre 14 G.-M., 2. Rang, 1. Reihe 17 G.-M., 2. Rang, Mitte 14 G.-M., 2. Rang, 3. bis 5. Reihe 8,50 G.-M., 3. Rang, 1. Reihe und 2. Reihe, Mitte 8,50 G.-M., 3. Rang, 2. Reihe, Seite und 3. und 4. Reihe 6 G.-M.

— **Vorsicht beim Genuß von Morcheln.** In früheren Jahren hat nach Genuß von Morcheln (im Volk häufig „Morchel“ genannt) vereinzelt Vergiftungen beobachtet worden. Eine größere Anzahl von Todesfällen — an einer Stelle allein 7 — ist im vorigen Jahr in Alt-Ruppin (Mark) durch den Genuß dieser Pilze verursacht worden. Es wird daher bei der jetzt wiederkehrenden Sommerzeit für Morcheln darauf hingewiesen, daß dieser Pilz nur dann ohne Schaden genießbar ist, wenn er abgekocht und das Kochwasser weggeworfen wird, oder wenn er nach dem Trocknen zubereitet wird. Einiges Abkochen genügt nicht. Das Kochwasser darf keinesfalls — auch nicht in Suppen oder als Würze — zu Genußzwecken verwendet werden. Es ist für den Unterdigen ratham, zur Vorsicht alle Morchelwilde, wenn man sie in frischem Zustand verwenden will, abzukochen und das Kochwasser wegzuschütten.

— **Zeugen gesucht.** Am 1. Mai, vormittags zwischen 10 und 11 Uhr, ereignete sich in der Rheinstraße, Ecke Schwalbacher Straße, ein Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Radfahrer, bei dem dieser verletzt wurde und bewußtlos dem Krankenhaus zugeführt werden mußte. Zeuge des Vorfalls war ein alterer Herr, dessen Name unbekannt geblieben ist. Im Interesse der Aufklärung des Vorfalls werden dieser Herr oder andere Zeugen gebeten, ihre Adresse bekanntzugeben.

— **Blamühliche Zerkürung der Krähenwester in Nassau.** Die Krähen haben im vergangenen Herbst und auch in diesem Frühjahr viel Schaden angerichtet. Die Landwirts-

(20. Fortsetzung.)

Rothdruck verboten.

Die Kunststreiterin.

Roman von Kurt Vanslowe.

„Das ist eben meine Arbeit“, sagte sie einfach, „was aber das Glück betrifft, so könnte ich mir ein anderes noch denken — vielleicht.“

Ein stiller Ernst lag auf ihrem Antlitz, der ihm sonst nicht zu eigen war.

„Diese Eitelkeit“, fuhr sie dann fort, „wie Sie immer denken, das ist es nicht, was mir den Zirkus so lieb macht. Es ist etwas ganz anderes. Die Freiheit ist es! — Die schöne, goldene Freiheit!“

Ihre Augen leuchteten auf, ihre Züge aber hatten etwas Verklärtes.

„Ja, diese Freiheit, die ich erst so recht schätzen gelernt und lieben, seitdem ich in Ihre Welt eingetreten — nein, Sie dürfen nicht ein bißchen böse sein, lieber Herr Doktor. Darf ich denn nicht ein einziges Mal offen zu Ihnen sprechen? Sie sind so gut, so groß. Ich habe Sie — so lieb — so lieb, wie ich nie einen Menschen gehabt, meinen Vater nicht, meine Mutter nicht!“

Mit bebender Stimme hatte sie es gesprochen, und doch mit einer Natürlichkeit, als sagte sie etwas Selbstverständliches.

„Aber die Welt“, fuhr sie lebhafter fort, „die Welt, in der Sie leben, in der Sie glücklich sind, die liegt weit-ah von der meinen. Sie ist so eng gefesselt — wie ein Gefängnis. Keinen Fuß kann man in ihr setzen, gleich muß man fürchten, anzustoßen, kein Wort darf man sprechen, gleich tut man wehe.“

„Aber wenn Sie einmal zurück müßten in diese enge Welt?“

„Müßten? Wer wollte mich zwingen?“

„Nun — es könnte Ihnen irgend etwas zustößen, wie so manchem Künstler.“

Sie schielte einen Augenblick, dann lächelte sie.

„Was Sie für ein Schwarzseher sind, Herr Doktor! Daran habe ich noch in meinem ganzen Leben nicht ge-

dacht. Wenn es aber doch geschähe — es wäre schrecklich!“

Er machte ein sehr düsteres Gesicht. Er hatte doch gedacht, daß er schon etwas weiter mit ihr wäre.

„Wissen Sie, wie ich mir dann vorstellte?“ fuhr sie fort. „Wie solch ein armer, gefangener Vogel in einem Käfig. Und wäre er auch von purem Gold — was nützt es dem Vogel? Die Schwingen kann er doch nicht mehr rühren und über Länder und Meere fliegen. Und wenn er in seiner Gefangenschaft singt — ich mag es nicht hören! Ich finde, es klingt immer so todes- traurig. Haben Sie es noch nie gemerkt?“

Er antwortete nicht. Gabriele war ihm wieder in den Sinn gekommen.

„Aber Gott sei Dank — noch bin ich frei! Wenn ich es nur ganz wäre!“

„Wenn Sie es nur ganz wären?“

Sie erröte. „Nun ja“, sagte sie nach einer Weile, „ich bin doch immer gebunden — an meinen Vater, meine Mutter.“

Da brach sein Unmut durch.

„Sie sollten sich von Herzen freuen, daß diese Eltern Sie so treu schützen.“

„Schützen?“ fragte sie mit einem stolzen Klang in der erhobenen Stimme. „Schützen — wozu?“

„Nun, vor den vielen Versuchungen, denen Sie in Ihrem Zirkusleben ausgesetzt sind.“

Sie lächelte. „Ach, Herr Doktor, das sind wieder die Ansichten Ihrer Welt. Da mag solch ein Schütz vielleicht notwendig sein für ein Mädchen: in unserer nicht. Die ist nützlicher Arbeit trotz aller Flitter, weiter nichts. Und glauben Sie denn wirklich, daß mein Vater und meine Mutter mich schützen könnten, wenn ich mich selbst nicht schützte? Und schließlich — könnte nicht einmal eine Stunde kommen, wo ich nicht mehr — geschützt sein wollte? Wo ich mich selbst nicht mehr schützen wollte, wo ich frei sein wollte, ganz frei und ungehemmt?“

Wieder derselbe leuchtende Blick, aber in ihm jetzt etwas anderes, das dem Doktor das Blut ins Gesicht trieb, als dieser Blick kurz und scharf zu ihm empor- loderte.

„Fräulein Elli“, sagte er, und seine Stimme hatte mit einmal etwas Schleppendes, „Sie haben recht. Es gibt Dinge, in denen wir uns nicht verstehen, uns vielleicht nicht verstehen können. Lassen wir diese! Ein- für allemal. — Eins aber möchte ich Ihnen noch sagen. Ich habe es schon lange gewollt. Sie sehen Ihr Ver- hältnis zu Ihren Eltern in einem falschen Lichte. Sie vergessen den Dank, den Sie ihnen schulden.“

„Dank? Wofür? Ich allein verdiene das Geld, von dem wir leben.“

„Wer aber hat Sie so weit gebracht?“ fragte er, seinen Ingrimm niederlämpfend. „Wer wird für Sie eintreten, wenn Sie einmal fremder Hilfe bedürfen? Was wären Sie ohne Ihre Eltern? Oder wie — lennt Ihre Welt der Freiheit auch nicht einmal die natürlich- sten Bande der Familie? Sind auch die nichts anderes als ein lästiger Zwang?“

Er hatte mit so heiliger Strenge zu ihr gesprochen. Sie wollte ein Wort erwidern, sie konnte es nicht. Ihre Lippen stammelten ihm entgegen wie Vergebung suchend.

Da dauerte ihn wieder dieses Mädchen. Es war mehr Leichtsin und Übermut, der aus ihr gesprochen, als Schlechtigkeit des Herzens.

„Fräulein Elli“, sagte er deshalb mit milder Stimme, „wir haben heute nun einmal sehr ernste Dinge berührt. Und da möchte ich eine Bitte nicht unterlassen: Seien Sie etwas vorsichtig in Ihrem Be- ruf. Ich habe jetzt in letzter Zeit so schlimme Dinge von dem Pferde gehört, das Sie täglich reiten.“

„Und wenn es mich einmal an die Bande schleuderte, wem würde es schaden? Sie wären dann eine unge- lehrte, ungezogene Schülerin los, die Sie täglich krank und erzürnt.“

„Fräulein Elli“, sagte er mit ruhigem Ernst, „würde ich Sie um das alles bitten, wenn ich Sie nicht wirklich lieb hätte?“

„Sie mich lieb? — Mich wirklich lieb?“

Leise hatte sie es gesagt wie im Traume, und wie im Traume lächelten ihre Lippen.

Fortsetzung folgt.



Äußerst preiswertes PFINGST-ANGEBOT

→ Ausschließlich Qualitätsware! ←

Zeitiger Besuch empfiehlt sich solange Vorrat u. reichste Auswahl vorhanden!

Herrenwäsche

Ein Posten Oberhemden , farbig, Perkal, mit Kragen	5.90
Oberhemd , farb., mit 2 Krag., la Perkal, in vielen Dessins	7.90
Oberhemd , farb. m. 2 Krag., la Zephir, in eleganten Streifen	9.85
Sporthemden mit Schüller- kragen, la Panama in weiß u. beige	9.75
Ein Posten Taghemden , weiß mit weißem Zophir- einsatz u. 2 Kragen	7.80
Nachthemden m. farb. Besatz, la Hemdentuch, eleg. Fass, 9.80,	7.50
Pyjamas , elegante Ausführung, la Perkal, in vielen Must., 12.—,	9.80
Ein Posten Krawatten moderne Muster	1.75
Krawatten , reine Seide, eleg. Muster	3.50
Ein großer Posten Sportwesten in aparter Ausführung, 13.50,	12.00
Elegante Sportwesten , nur la Qualitäten	15.—
Sportsfrümpfe , reine Wolle	5.90
Sportgürtel	2.90
Einzelne Kragen , nur la Qualitäten	.65

Damenwäsche

Ein Posten Taghemden , la Hemdentuch, mit Stickerei und Spitzen	4.50
Taghemden , feinfadig, Batist, mit eleg. Spitze	7.00
Ein Posten Taghemden la Batist mit Tüll	5.90
Beinkleider la Hemdentuch, mit Spitze	3.50
Beinkleider la Hemdentuch, mit Stickerei	4.50
Nachthemden festoniert	4.50
Nachthemden , mit Stickerei und Spitzen	6.—
Tailleurhöschen	11.50
Ein Posten Hemdchen farbig, in modernen Farben	7.—
Untertailleur mit Spitzen	4.—
Pyjamas elegante Ausführung	15.—
Elegante Garnituren la Batist, mit Handstickerei, ein- zelne Wäschestücke in Batist und Seide auf Tischen ausgelegt	weit unter Preis

Waschstoffe

Perkal , 80 cm, in viel. Mustern, für Hemden u. Blusen	.78
Zephir , 80 cm, in eleg. Streifen, für Hemden u. Blusen	.98
Sportflanelle , für Hemden und Blusen	.98
Satin , gemustert in großer Auswahl	1.65
Frotté , la Qualität in vielen Dessins	1.75
Waschcrepe in modernen Farben	1.95
Foulardine aparte Dessins	1.95
Batist , farbig in vielen Farben	1.60
Nappe , la Qualität in weiß und beige	1.80
Popeline , uni in vielen Farben	2.25
Wollmusseline in neuesten Mustern	2.75
Crépe marocaine moderne Dessins	2.75
Voile la schwarzer Voll-Voile	2.95
Popeline in aparten Mustern	2.75
Vollefrotté moderne Dessins	4.95

Spezial- Wäschestoffe

Hemdentuch gute Qualitäten	.68
Renforce bewährte Spezialqualität	1.25
Wäschebatist feinfadige Ware, für Leib- wäsche	1.15
Madapolam la Qualität	1.25
Kretonne , 160 cm, kräftige Qualität, für Bettwäsche	2.40
Bettuch-Halbkleinen 160 cm, schwere Qualität	2.95
Damast , aparte Muster solide Qualität	2.80
Küchenhandtücher la Qualität	.98
Zimmerhandtücher in Gerstenkorn u. Drell	.98
Gartentischdecken 115 und 125 cm breit, doppelseitig	3.90
Satin , 160 cm für Steppdecken, in allen Farben	3.95
Inlett , 80 cm federdicke Ware	2.25
Inlett , 130 und 160 cm federdicke Ware	3.75
Siamosen für Schürzen u. Kleider	1.75

Badetücher, Badehandtücher, BADELEPPICHE, Badetrikots, Badeanzüge, Bademäntel, Badehauben

Bettwäsche

Kissen , 80/80 cm, glatt	1.90
Kissen , 80/80 cm, gebogt, la Kretonne	3.10
Bettücher , la Kretonne	7.90
Bettücher , kräftiges Halbleinen	8.90
Oberbettücher , 160/250 cm, mit Fältchen u. Klöppeleinsatz, 13.50,	10.80
Damastbezüge , la Qual.	9.80
Steppdecken	29.50
Dauendecken in allen Farben	135.—

Handgearbeitete Bettwäsche
in großer Auswahl
Paradekissen
in allen Preislagen.

Tischwäsche

Tischtücher für 4—6 Personen	7.20
Tischtücher für 6 Personen	9.75
Servietten dazu passend	1.90
Damasttischtücher für 6 8 12 Personen	16.50 22.50 45.00
Servietten dazu passend	2.95
Kaffeetische mit 6 Serv., mit farbigem Rand	13.50
Gartentischdecken doppelseitig gewebt	7.50
Gartentischzeug am Stück	3.90

Handtücher

Küchenhandtuch 42/100 cm, Reinleinen	1.65
Küchentücher mit Schrift	1.35
Zimmerhandtuch 50/110 cm, weiß, Reinl.	1.95
Damasthandtuch 50/110 cm, la Reinleinen	2.90
Gerstenkornhandtuch 48/110 cm, la Reinleinen	2.90
Gerstenkornhandtuch 55/115 cm, la Reinleinen	3.50
Gerstenkornbadetuch 160/200 cm, Reinleinen	12.50

Taschentücher

Ein Posten Damentaschentücher Batist mit Hohlraum	.15
Herrentaschentücher , bunt	.35
Damentaschentücher mit Stickerei	.40
Leinene Herren- und Damentaschentücher bunte Taschentücher in großer Auswahl.	

Gardinen

Scheibengardinen, abgepaßt und
am Stück in neuesten Mustern.
Stores, abgepaßt und am Stück, in
Tüll, Etamine und Voile, von einfachster
bis zur elegantesten Ausführung.
Künstler-Gardinen — **Madras-
Garnituren** — **Bettdecken**.

Spezial-
Abtlg.: **Damen-Konfektion**

Wir gewähren auf die ohnehin schon
billigen Preise einen

Extra-Rabatt von

20%

welcher an den
auf den Etiketts
ausgezeichneten
Preisen in Abzug
gebracht wird.

MODELLE erster Berliner, Wiener und Pariser Häuser
weit unter Preis!

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße.

Telephon 854 u. 4520.

Betten-Woche

im Wiesbadener Bettfedernhaus u. Bettenfabrik Mauergasse 8 u. 15



Eigene Bettfedernfabrikation. — Größtes u. ältestes Spezialgeschäft am Platze. — Eigene Matratzenfabrikation.

10% Rabatt

vom 2. - 6. Juni

Bettfedern, Roßhaar, Federleinen, Matratzendrelle, Eisenbetten, Holzbetten, Kinderbetten, Matratzen, Schlafdecken in Baumwolle und Wolle, Steppdecken, Schlafzimmer, Weißlackmöbel.

5% Rabatt

auf die weltberühmten
Phönix-
Kinder-Klappwagen.

Die außergewöhnl. Vorteile dieses Angebots empfehlen die Eindeckung des Herbstbedarfs. Beste Einkaufs-Gelegenheit für Brautleute.



Wir übernehmen
Entwurf und Ausführung von
Park-, Garten- und Friedhofsanlagen in jeder
Größe, die Instandsetzung, Instandhaltung,
als auch die Umänderung bestehender An-
lagen nach neuzeitlichen Anforderungen.
Kostenanschläge werden bereitwilligst und
unverbindlich erteilt

K. & O. BISCHOF • GROSSGÄRTNEREI
BIEBRICH A. RH.
TELEPHON 80

ABTEILUNG
GARTENGESTALTUNG

Tag- und
Nachtbetrieb

Tag- und
Nachtbetrieb

Unser Anruf für F 351
Autodroschken Nr. 4285.
Verein Wiesbadener Kraftdroschkenbesitzer E. V.
Eigenes Büro: Wilhelmstraße, neben der alten Kolonnade.

PHOTO-ARTIKEL

Autophot

Die billige Kamera zum Selbstbauen,
verbunden mit Preisausschreiben.

Heinr. Kneipp Nchf.

Goldgasse 9.
Auswahl in billigen und besten Kameras. 725
Sämtliches Zubehör für die Photographie u. Ausführung aller Amateurarbeiten.
Spielwaren. Elektro-Zubehör. Lehrmittel.

Mineralöl - Großhandels-gesellschaft

Zietenring 6. m. b. H.
Telephon 1965. Inhaber: Wih. Andrae.

Treibriemen

aus prima Kernlederbahnen,
naßgestreckt.

Riemenseheiben

Riemenverbinder
Riemenwachs, Lederöl usw.

Lieferung prompt und billig aus eigenem Lager.

Kinderwagen,

Der vollkommenste Stickstoffdünger ist

Harnstoff B. u. G. &.

46 % Stickstoff. Spezialdünger für alle Garten-
gewächse, Gemüse, Topfpflanzen u. a. 44 kg Harn-
stoff enthalten die gleiche Menge Stickstoff wie
100 kg schwefels. Ammoniak.
5-kg-Blechdose Mk. 7.50 franko Haus.

R. u. O. Bischof

Großgärtnerei, Biebrich a. Rh., Dohheimer Str. 25. — Tel. 80.

Klappwagen empf.
Heerlein, Goldgasse 16.

ENGLISH-TRIUMPH

ENGLISH TRIUMPH

FAHRRADER
MOTORRADER
AUTOMOBILE

Man beachte meine AUSSTELLUNG
in den bekannten
TRIUMPH-MOTOR-FAHRZEUGEN

TRIUMPH-AUTOMOBILE
10/20 HP. Sport- und Tourenwagen

TRIUMPH-MOTORRÄDER
2 1/2, 3, 3 1/2, 4 PS.

Hugo Grün

Vertretung für Wiesbaden, Rheingau, Taunus
7 Taunusstraße 7 WIESBADEN gegenüber Kochbrunnen.

ENGLISH-TRIUMPH

Neues aus aller Welt.

Die Explosion im Munitionsdepot in Bukarest.

Die „Wiener Neue Freie Presse“ meldet aus Bukarest: Die Explosion im Munitionsdepot in Bukarest ist seit zwei Stunden laute fort. Während der ersten Zeit herrschte in der Stadt eine unbeschreibliche Panik. Ganze Stadtteile im Umkreis von drei Kilometer wurden von der Explosion gerüttelt, die die Mauer nach dem Stadtzentrum ergrieff. Die Schallwellen einer Mädchenschule verließen die Wohnung des Schulzimmers und rannten über die Straße davon. Das Parlament konnte seine Sitzung nicht abhalten. Jede Explosion war von starken Erschütterungen begleitet, die nicht nur zahlreiche Fenster zertrümmerten, sondern auch mehrere Häuser zum Einsturz brachten. Wenige Augenblicke nachher schlug ein Geschoss an dieser Stelle ein und explodierte; es explodierten nahezu 1000 Munitionswagen mit 12 000 Geschossen, die für die aus den tschechischen Stadawerfen eingebracht waren und eine bedeutende Masse alter Geschosse an der Luft. Man nimmt an, daß ein anderes großes Munitionsdepot, das unterirdisch abgelagert ist und 2000 Waggons mit Geschossen enthält, zerstört werden kann, sobald es nur in angemessener Entfernung von der Explosionsstätte entfernt abgelagert ist. Der Brand dauerte bis um 11 Uhr nachts fort. Die Stadt liegt in dichten Rauchwolken. Der Königspalast in Petreşti mußte geräumt werden. Man schätzt den Schaden auf zwei Milliarden Lei.

Ein Erdbeben in Südbaden. Im Seltenebatal bei Balldisshui in Südbaden ereignete sich oberhalb einer Jugendherberge ein Erdbeben. Ungefähr 150 Quadratmeter Wald sind in den Einschnitt der Mühlsteinhöhle hinabgesunken. In dem sich die Jugendherberge befindet. Zum Glück hatte die letzte Gruppe der jugendlichen Wanderer eine Viertelstunde vor dem Erdbeben die Höhle verlassen.

Die Tragödie der verarmten Schwestern. Zwei 62 und 64 Jahre alte Schwestern aus Schwabmünchen an der Lech (Oberbayern) sind aus Schmerz über den Verlust ihres Vermögens während der Inflationszeit gemeinsam in den Fluß gesprungen und machten so ihrem Leben ein Ende.

Ein russischer Fürst als Wechsel-Kreditant. Ein russischer Fürst, der mit Wechseln einen schwunghaften Handel betrieb und sie verlor, überließ sich und das so verdiente Geld in fröhlicher Gesellschaft verbrachte, wurde in München verhaftet. Man fand bei ihm ein Schreiben an einen Freund vor, worin er diesem mitteilt, daß er sofort 10 Wechsel zu je 3000 M., 10 Wechsel zu je 2000 M., 10 Wechsel zu je 1000 M. und einen Wechsel zu 4000 M. brauche. Er ersuchte den Freund um Lieferung der Wechsel. Die Schadenssumme soll 9000 M. übersteigen. Der Name des Schwindlers wird von der Polizei geheim gehalten.

Das Unwetter bei Görlitz. Das bereits gemeldete Unwetter bei Görlitz hat auch das Nachbardorf Bennersdorf

schwer heimgesucht. Fast das ganze Niederdorf ist unter Wasser gesetzt. Durch die Fluten wurde ein Teil der Niedermühle zum Einsturz gebracht und auch sonst wurde ein großer Schaden an den Getreide- und Mehlvorräten angerichtet. Im Niederdorf ist bei der Obermühle ein 16jähriger Junge in den Fluten ertrunken. Das Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden. In Ludwigsdorf wurden die Niederschleusen aufgeworfen vollständig unter Wasser gesetzt so daß das Arbeiten in den Steinbrüchen unmöglich ist während der sonstigen Arbeit aufrecht erhalten bleibt.

Gewitterregen in Berlin. Im Laufe des Freitags gingen über Berlin mehrere Gewitter nieder. Infolge einer Verstärkung der Abflüsse bildeten sich an einzelnen Stellen der Stadt auf den Fahrwegen förmliche Seen. Die Feuerwehr wurde in 40 Fällen zu Hilfe gerufen. In dem Elektrizitätswerk am Südost wurde eine Donnamaschine infolge Blitzschlages unbrauchbar, so daß ein Teil Berlins über eine Stunde ohne Strom war. An vielen Stellen der Stadt richtete das Wasser in den Kellerräumen großen Schaden an. So wurde am Hausvogteiplatz ein Stofflager überflutet. Auch das Gebäude der Reichsschuldenverwaltung in der Oranienstraße hatte unter Wasser zu leiden. Das Wasser überflutete dort die in den Kellerräumen lagernden Dollarschuldanweisungen.

Überfall auf einen Kraftwagen. In der Nacht wurde auf der Chaussee Gleiwitz-Ratibor der Kraftwagen des Kaufmanns von Ratibor, in dem außer dem Fahrer und dem Chauffeur noch der Kaufmann Kubitzki aus Gleiwitz saß, in der Nähe von Kiefernfeld durch ein über die Straße gespanntes Drahtseil zum Halten gezwungen und von acht bis zehn Begleitern, die mit Pistolen bewaffnet waren, überfallen. Die Banditen erschlugen die Blendlampen, worauf die Fahrer der Bande die drei Autoinsassen völlig ausgeraubten. Hieran wurden die Überfallenen aufgefordert, sofort nach Gleiwitz zurückzufahren und kein Aufsehen von der Sache zu machen. Den Räubern fielen rund 1000 M. in die Hände. Die Täter entkamen unerkannt.

In einer brennenden Scheune umgekommen. Sechs Handwerksburschen, die in einer Scheune eines Gutes Staßow bei Rathenau übernachteten, fanden die Scheune durch Unachtsamkeit in Brand. Während vier sich retten konnten, verbrannten die beiden anderen.

Schwerer Unfall bei einer Glodenweibe. Aus Budapest wird uns gemeldet, daß in der Gemeinde Nagos Nagas ereignete sich bei der Glodenweibe ein schwerer Unfall. Als die Glode entzündet wurde, entstand unter den zahlreich Anwesenden der Eindruck, als drohe die Glode herabzufallen. Die Menge suchte die Kirche durch einen Seitenausgang bald über Kopf zu verlassen. In dem Gedränge wurden drei Personen getötet und viele andere verletzt.

Doppelselfmord wegen Wohnungsbeibehaltung. Das Wohnungsamt in Budapest ist schuld an einem entsetzlichen Doppelselfmord. Die von ihrem Mann getrennt lebende Frau Leo Semere erhielt vom Wohnungsamt den Befehl, daß sie ihre Wohnung binnen 24 Stunden

verlassen müsse. Frau Semere berief telefonisch ihre Tochter, die 20jährige Schülerin der Musikakademie Henriette, nach Hause, und dann stürzten sich zuerst die Mutter und hierauf die Tochter aus der im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung auf die Straße. Die Frau starb sofort, während die nachfolgende Tochter am Telegrafendraht hängen blieb. Der Draht riß, worauf das Mädchen neben die Leiche der Mutter niederstürzte. Auch Henriette Semere starb im Rettungswagen, der sie ins Spital bringen sollte.

Kadlers Todessturz ins Schaufenster. In Aarhus (Dänemark) fiel ein junger Kadler, der einem ihm ins Rad laufenden Mädchen ausweichen wollte, in das Schaufenster eines Manufaktur Ladens. Beim Hineinfallen wurde ihm der Hals und die Pulsader aufgeschnitten. Er starb auf dem Transport.

12 Veraltete bei einem Brand umgekommen. Wie aus Madrid gemeldet wird, wird aus Toledo gemeldet, daß in einem Gerüst bei Laviada ein bester Brand entstanden ist. 12 Veraltete sind in den Flammen umgekommen.

Der Besitzer der White Star Line an Schlafkrankheit erkrankt. Der Mitinhaber der White Star-Schiffahrtlinie Bomer Isman ist in London im Alter von 50 Jahren an der Schlafkrankheit gestorben. Isman, der kaum noch aktiv in der Reederei tätig war, stand im Mittelpunkt der Erörterung 1911 beim Untergang des White Star-Dampfers „Titanic“. Isman war auf dem Schiff, und es wurde ihm vorgeworfen, daß er sich als Schiffsbefehlshaber als einer der ersten ins Boot retten ließ, während noch zahlreiche Frauen ohne Rettung zurückblieben.

Eine Schildkrötenfarm für die Londoner Reichtümer. Vor der äußersten Nordwestküste Australiens, etwa 60 Meilen von Broome entfernt, liegen die Lacernede-Küsten. Die Heimat der grünen und der sogenannten Hawksbill-Schildkröten. Jetzt hat sich in Melbourne eine Gesellschaft gebildet, die den Kana systematisch betreiben und die Tiere auf einer Farm züchten will. Das Fleisch der grünen Schildkröte, an dem London einen großen Bedarf hat, sowie das Schildkröten der Hawksbill sollen nach England transportiert werden. Und man hofft dadurch sowohl eine Verbilligung der Schildkrötengerichte als auch der Schildkrötengegenstände zu erzielen.

Wieviel ein Vandalenführer im Leben zusammenläßt. In der Nähe von Lillehammer in Norwegen lebt ein Vandalenführer, der 30 Jahre lang täglich bei Wind und Wetter die gleiche Tour über Land gegangen ist. Der treue Beamte hat seinen einzigen Laa in dieser langen Zeit wegen Krankheit seinen Dienst verläßt und keinen einzigen Laa Urlaub gehabt. Die dauernde Bewegung in frischer Luft hat ihn gesund und bei guter Laune erhalten und er hat sich häufig, je nach Wind und Wetter, nicht mit einer achtstündigen Arbeitszeit begnügen können. Im ganzen hat der Mann eine Strecke von 198 000 Kilometer zurückgelegt. Diese Entfernung entspricht einer fünfmaligen Wanderung um die Erde auf dem Äquator.

Unsere Massnahme

Zur Hebung der Kaufkraft.

1. Angebot!

Wasch-Kleider

Frotté, Krepp, Voll-Voile
moderne Muster, gute Verarbeitung

9.⁸⁰ 14.⁵⁰ 19.⁵⁰ 22.⁵⁰ 29.⁵⁰

Jacken-Kleider

hochelegant, teils auf reiner Seide
moderne Stoffe und Machart

26.⁵⁰ 37.⁰⁰ 48.⁰⁰ 68.⁰⁰

Wasch-Blusen

guter Voll-Voile
entzückende moderne Formen
guter Sitz

4.⁷⁵ 5.⁸⁰ 6.⁷⁵ 9.⁵⁰

Kleider-Röcke

aus Frotté, Cheviot und Gabardine

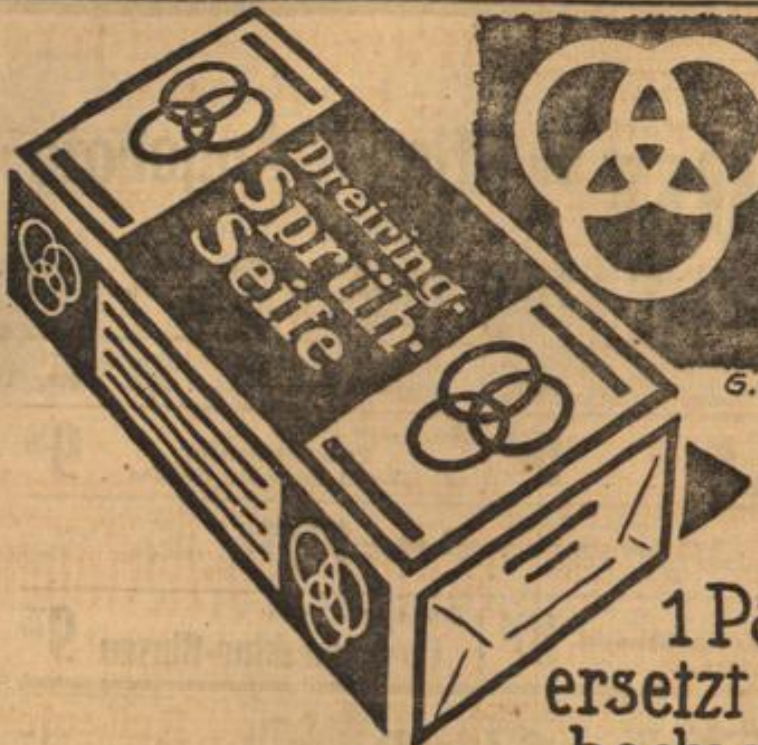
4.⁵⁰ 5.⁸⁰ 9.⁵⁰ 12.⁰⁰

Morgenröcke

aus guten Waschstoffen 9.⁸⁰ 11.⁵⁰

1 Grundmark
= 1 Billion Mark.

BLUMENTHAL.



Dreiring-Sprühseife

1 Paket
ersetzt 3 Pakete
hochwertiges
Seifenpulver

die einzige wasser- und sodafreie Seife für die Wäsche, zur Reinigung von empfindlichen Stoffen unentbehrlich.

Vertreter: **E. Linkenbach**, Wiesbaden
Rüdesheimer Straße 42. Telefon 799.

Akquisiteur

für Drucksachen von leistungsfähiger Druckerei gesucht. Für erste Kräfte höchste Verdienstmöglichkeit. Off. unter P. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Vertreter

möbl. Techn., geb. in Industrie-Kreisen eingeführt, für gr. Bezirk ges. Hohe Prov. Verg. Perfekte A.G. für Schaumstoffverfahren. Gen.-Vert. Ing. R. Gaffner, Goldgasse 18.

Infolge Personalabbaues

suchen wir für einige tüchtige bankmäßig bestens vorgeschulte jüngere Kräfte

sowie für einige gewerbliche Angestellte

per sofort oder später geeignete Stellen in Handel, Industrie oder anderen Gewerben.

Anfragen sind zu richten an die

F306

Personalabteilung der Darmstädter und Nationalbank, A. a. M. Filiale Wiesbaden.

Kaufmann (Mitte 40) sucht Vertrauensposten

in der Kolonial- und Delikatessenbranche als Kassier, Expedient od. Lagerist. Langjährige Zeugnisse erster Häuser. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter W. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Wäden u. Geschäftsräume.

Zwei ineinandergehende

Räume für Büroweise,

mit Tel.-Anlage, priv.

anderweitig zu vermiet.

Blatter Straße 20. B. L.

Möbl. Zimmer, Mani. u.

Nachweis v. möbl. 3 u.

anleihen. Manthe, Lang-

gasse 28. 2. St. 9-7.

Adolfstr. 6. 1. aut möbl.

3im. 1 u. 2 B. frei. bill.

Dohh. Str. 18. Bdh. 1 L.

möbl. Zimmer frei.

Laden

mit Räumen im Entresol, im Zentrum der Stadt, z. Zt. für Bankgeschäft eingerichtet,

sofort zu vermieten.

Anfragen unter E. 405 an den Tagblatt-Verlag.

Abgeschlossene möbl. Etage in Villa

enthaltend 3 Zimmer, Bad, Küche, Manfarge, Balkon, Telefon für mehrere Monate zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Verlag.

Wohnungsnachweis-Büro
Bahnhofstr. 8. **Lion & Co.** Fernruf 708.
Immobilien
Vermietungen
Möblierte Zimmer.

Dohheimer Straße 37. 1.

möbl. Wohn. u. Schlafz.

lehn a. Bohl. 70 Mark.

Tel. elektr. Licht. auf

W. 2 Betten a. 55 Mk.

(Langjährige Empf.)

Möbl. möbl. Zimmer

an best. Herrn. a. Wunsch

mit Mittagstisch an em.

Telephon-Anschluss. Näh.

Bismarckstr. 11. 1 L.

Göbenstr. 16. B. r. m. 3.

Zimmermannstr. 1. 1 r.

aut möbl. 3im. 1. 3 u.

In der Nähe vom Kurhaus

schön möbl. Wohn. und

Schlafzim. mit 2 Betten.

Balk. elektr. Licht. Bad.

an best. Ehepaar sofort

zu vermieten.

Göbenstr. 16. B. r. m. 3.

Zimmermannstr. 1. 1 r.

aut möbl. 3im. 1. 3 u.

Einmal möbl. Zimmer

mit 2 Betten. in vor-

nehm. Hause zu verm.

Waldstr. 40. 1.

Freundlich möbl. Balkon-

Zimmer an eine od. zwei

Personen zu verm. Näh.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

bei H. H. H. H. H. H. H.

Hotel „Wilhelma“

Sonnenberger Straße 2.

Zimmer mit Hoch. Wasser.

Appartements aus 3 bis

4 Räumen u. Bad befeh.

in schöner Gartenlage.

monatweise zu verm.

Ein möbl. Zimmer in

Villa mit Garten sofort

zu vermieten. Näheres

unter W. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

zu verm. Weberstraße 3.

Gartenhaus 1. Etage.

Schön möbliertes Zimmer

zu vermieten. Westend-

straße 12. 3 r.

Gut möbl. Zimmer frei

Winteler Straße 5. 2 L.

Zwei schön möblierte Zimmer

mit Balkon. Bad und

Telephon. in herrlich.

Villa. sofort zu verm.

Gelände Höhenluft und

herrlich Panorama von

Wiesbaden. Offert. u.

W. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

(am liebsten an Herrn)

zu vermieten. Offert. u.

W. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Kostenlos

kann eine Geschäftsfräul.

möbl. 3im. haben, das

1/2 St. tagl. leichte Haus-

arbeit mit über. Näh.

Villa Trudi. Neubauer-

str. 8. 1. u. 2. Dambachstr.

Möbl. Zimmer

an solches berufstätiges

Fräulein zu verm. Off.

u. W. 429 an den Tagbl.-Verlag.

In einem Einfam.-Haus

in freier Lage Etraville,

sind 2 freundliche

Wohn- und

Schlafzimmer

(ohne Kost) an ruhige

Mieter abzugeben. Näh.

im Tagbl.-Verlag. Jx

Leere Zimmer, Mani. u.

2 leere oder teilw. möbl.

Zimmer in Villa zu verm.

zu bestmög. von 2 bis

6. Sonnenberg. Weib-

gartenstraße 10.

Mietgesuche

Weinstube

Bar o. Diale

sofort zu mieten gesucht.

Offerten unter W. 429 an

den Tagbl.-Verlag.

Suche kleine

möbl. Villa

oder Wohnung in einer

Villa (lieber Bari.), un-

abhängig. in bester Lage,

per sofort zu mieten. Off.

unter P. 425 an den

Tagbl.-Verlag.

Einfamilienhaus

mit Garten, in nächster

Nähe der Stadt, unt. sehr

günstigen Bedingungen zu

mieten oder zu kaufen ge-

sucht. Nehme auch Haus-

verwaltung an. Offert. u.

W. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Suche lauberes

möbl. Zimmer

zu mieten. Preisangabe

ermittelt. Offerten unter

W. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

in zentraler Lage für feines Geschäft gesucht. Besitzer

wird auf Wunsch dauernde Existenz geboten, eventuell

Abstand. Offerten unter F. 422 a. d. Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar

sucht Dauerwohnung bei

netter, alleinst. Frau,

mit oder ohne Möbel.

Selbstige wäre gleichseitig

als Hilfe im Haushalt er-

wünscht, jedoch nicht Be-

dingung. Angebote unter

W. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Vordrinalisch vorgemerkt

sucht alt. Ehepaar, peni.

Beamt. ruh. Mieter. 15.

3-Zim.-Wohn. mit Zubeh.

1. oder 2. Etage. Off. unt.

W. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Junges bes. Ehepaar

(Bankkassierer) sucht zwei

möbl. od. leere Zimmer

mit Küche od. Badzim.

in guter Lage. Off. unt.

W. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Al. möbl. Zimmer

gegen Unterr. Konver-

stra. Engl. Deutsch. Russ.

gelehrt. Offert. u. W. 424

an den Tagbl.-Verlag.

Junges Dame sucht

ele. möbl. Zimmer

in Villenort, w. möbl.

mit Balkon. Offerten un-

ter W. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstät. solb. Herr

sucht am 1. Juli

möbl. Zimmer

in aut. Hause. Preis-

off. u. W. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Best. Dame

sucht möbl. 3im. m. etwas

Küchen. Nähe Weiden-

straße. Offerten unter

W. 427 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer

für kinderl. Ehepaar so-

fort oder später gesucht. Off.

mit Preis unter W. 426

an den Tagbl.-Verlag.

Ein leeres Zimmer

oder gr. Manfarge mit

Kochgelegenheit gegen a.

Bezahl. zu mieten gesucht.

Off. u. W. 417 an den Tagbl.-Verlag.

Ausland. Mädchen sucht

leer. Manfarge - Zimmer

mit Gas gegen Barzahl.

oder Hausarbeit. Off. u.

W. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Del. leere Manf.

wird von einzeln ruhige

Frau gesucht. Offerten u.

W. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Werfstätte

mit größerem Hof oder

Halle zu mieten gesucht.

Offerten unter F. 427 an

den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

heller, helab. mindestens

100 qm großer

Raum

f. gottesdienstl. Zwede.



Schloss seine Pfingst-Angebote

übertreffen alles.

Windjacken aus bestem imprägn. Zwirn-Covercoat, mit 4 aufgesetzten Taschen	14 ⁵⁰	Impr. Zwirn-Covercoat-Mäntel, 130 cm lang, auch für extra starke Damen	17 ⁵⁰
Sport-Jackenkleider aus haltbaren Stoffen	16 ⁵⁰	Alpaka-Mäntel, auch f. extra starke Damen	18 ⁵⁰
Ein großer Posten Waschkleider aus duftigen Stoffen	6 ⁵⁰	Ein großer Posten Frottékleider mit schönen römischen Streifen	9 ⁵⁰
Ein großer Posten Crêpe de chine-Kleider ganz gestickt 29 ⁰⁰			
Ein großer Posten Zephir- u. Voile-Blusen mit Perlmutterknöpfen	3 ⁵⁰	Ein großer Posten Crêpe de chine-Blusen	9 ⁷⁵

Kinder-Kleider

in allen nur denkbaren Waschstoffen von 3⁵⁰ an.

Schloss

Wiesbaden Größtes Spezial-Haus für Damenbekleidung Langgasse 32.

K 171

Herrsch. 5-Zim.-Wohn., sonnig, Gutenbergpl., 12a, 3-5 Zimmer, frei geles., evtl. in Villa zu tauschen gesucht. Offerten u. R. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch.
Geboten: Laden, 2 Zim., Küche, Zubehör, gegen einfache 3-Zimmer-Wohn., Adr. im Tagbl.-Berl. IV

Nehme 10000 Rent.-Mk.
auf 6 Monate, bezahlte 11 500 Gm. zurück, 20fache Sicherheit. Angebote unt. R. 432 an den Tagbl.-Verl.

Kapital, Finanzierungen, Beteiligungen,
werden von seriö. Kaufmann mit guten Beziehungen streng reell und diskret vermittelt. Gef. Angebote von Kapitalisten und solventen Persönlichkeiten unt. R. 431 an den Tagblatt-Verlag.

Landhaus
4 Zimmer, Küche, Stall, nebst 2 1/2 Morgen Ackerland, sofort beschäffbar, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Das Gebäude ist in 1 Stb. von hier zu erreichen u. eignet sich für Schuh- u. Textilwarengeschäft. Näb. bei R. Schwarz, Dohheimer Str. 20.

Einfamilienhaus
in Wilhelmsruh, 7 Zim., reichl. Zubehör, Gart., Zentralheiz., elektr. Licht, zu verk. Verm. aus-geschlossen. Anfr. an den Berl. der „Wiesbadener Ztg.“, einzusehen in der Musikalienh. Stöppeler, Wiesbad., Rheinstr. 199

Wohnungstausch.

Geboten: Blendend schöne Wohn. von 2 Zim., Küche, 1 Kammer u. 2 Kellern, dicht zwischen Rheinstr. u. Kaiser-Friedrich-Ring, neuzeitlich eingerichtet, Dampfheizung, große eingebaute Wandchränke, mäßiger Mietpreis, der den Verhältnissen des Mieters angepasst werden kann.
Gesucht: Wohnung von 3-6 Zimmern, Barriere oder 1. Etage, im Zentrum od. Bahnhofn.
Offerten unter R. 430 an den Tagblatt-Verlag.

Kapital

gesucht, 10-15 000 Grd.-Mk. auf erstl. Hypothek, auf Grundst. od. Mitbeteiligung am Betrieb u. Hypothek darauf, selbst auf Pensionskassen. Off. u. R. 429 an den Tagbl.-Verl.

12000 Mk.
von Hausbesitzer gesucht. Off. u. R. 432 Tagbl.-Verl.

Stiller Teilhaber
für vornehme Pension in Bad Nauheim mit 10 000 Mk. Einlage sofort gesucht. Offerten unt. R. 47 an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung!

Eleg., bestiegeführtes Damen-Konfektion und Manufaktur-Geschäft (Kaufhaus)
sucht tüchtige Schneiderin oder Direktrice mit großem Kundenkreis und etwas Kapital als Mitarbeiterin. Offerten unter R. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Finanzkundigem Bankbeamten oder Kaufmann
bietet sich Gelegenheit, sich an ausstehender Sache m. ca. 4000 Mk. zu beteiligen. Stellung kann zeitweilen beibehalten bleiben. Betrag wird auf Wunsch hypothek. sicher- gestellt. Gef. Offerten mit ausführlichen Angaben u. R. 432 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber
für gef. für gutach. Unter- nehmen mit 500 Gr.-Mk. hoher Gewinn, Sicherheit. Off. u. R. 431 Tagbl.-Verl.

Neugründung
G. m. b. H. grundreifer hochlohnend. Fabrikation, noch 5000 G.-Mk. Anteile, auch geteilt, frei. Kaufmann Vorzug. Offerten u. R. 431 an den Tagbl.-Verl.

Erstl. Damenschneiderei
(im Zentrum), mit großen besten Räumen, sucht zwecks Umstellung ihres Betriebes in Herleitung von Damen- und Kinder-Konfektion
Teilhaber(in) m. Einlage.
Offerten unter R. 430 an den Tagblatt-Verlag.

Lebensmittel - Großhandlung
(zwei flottgehende Spezialartikel) sucht

20000

Gold - Markt
aus Privathand

gegen 1. Hypothek auf feinem Villenbesitz zu zeitgemässigen Zinsen. Vermittlungen verbeten. Ang. u. R. 430 an den Tagbl.-Verl.

15-25000 Grd.-Markt
(werbeständig) gegen beste hypothekarische Sicherheit auf erstklass. schuldenfreien Grundbesitz auf 1 St. fest

somit gesucht.
Anz. nur von Selbstgebern unter R. 419 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Immobilien
Immobilien-Berläufe

Häuser mit Geschäften
u. 2500 Mk. an. 22 Z. zu verpacht. Villen a. Nacht, Geschäfte, Güter 7000 Mk. an. Büror. Beschlagsnahme: Wohn., Langgasse 28, 2. Haupte, Tel. 4497.

Wegzugshalber
verf. hübsche Villen zu verk. Retort 25 u. 35 000 G.-Mk., Biederader Str. 25 000 G.-Mk., Biederader Höhe 25 u. 28 000 G.-Mk. Off. u. R. 411 Tagbl.-Verl.

Etagevilla
in erster Villenlage, mit freierw. Wohnung preiswert zu verk. Offerten u. R. 431 an den Tagbl.-Verl.

Villa
in idyllischer Lage, nahe Bahnhof, mit 2 1/2 Z.-Wohn. (lang auch als Einfam.-Villa bewohnt w.) viele Nebenräume, Bad, Zentralheiz., Garten, Blick f. Auenlandschaft, für 80 000 Goldmark sofort zu verkaufen. Offerten unter R. 428 an den Tagblatt-Verlag.

Villen u. Landhäuser
preiswert zu verk. durch Direktor a. D. G. Cramer, Bahnhofstr. 9, Tel. 5162.

Kleine Villa
wegenw. zu verk. R. bei Lindermeier C. Platz, Sellmündstraße 37.

Etagehaus und H. Villa
mit Garten wegenw. zu verk. Offerten u. R. 432 an den Tagbl.-Verl.

Herrsch. Villen

Erstl. Hotels, Wein-restaurant, Pensionen und Fabriken, iener versch. in idyll. Lust. befindl. in Parklandschaft, nahe gelegene Herrschaftshäuser, sowie Etagen- u. Geschäfts-häuser in sehr guten Lagen. Wegenw. u. Landhäuser i. Taunus u. Umgebung Wiesbadens mit sehr schön. vollständig. Einrichtung wegen Abreise post- billig. Weiter Etagen-häuser in Betrieb wegenw. u. Fabrik- räumen, aus 11,30 ar groß, 480 qm gedeckte Hallen, Weinkeller für 40 St., zu jed. Betrieb geeignet, sof. Uebern. Außerdem gr. Auswahl in Villen, Landhäusern, Etagen- und Geschäfts- häusern, Hotels, Pens., möbl. Wohn., Läden.
Holzmann & Co.
Coulstr. 8. Tel. 2827.

Villengelände
für 50 Villen, in herrl. Lage von Bad-Ems, mit fertigen Straßen, geteilt oder zusammen äußerst preiswert.

Landgut
Vorort Wiesbaden, 6 Morg., m. lebend. u. totem Inventar, sofort beziehbar.

Sommersitz
i. T., wunderschönes Anwesen, beziehbar, sehr günst. Bedingung.

Geschäftshaus
Westendviertel, 2 Lad., nur 10000 G.-Mk.

Hochherrsch. Besetzung
Nabe Kurhaus, 8000 qm Park, Garage, Stallung, Reitbahn, abreisehalb.

Landhaus im Rheingau
m. anschließ. Fabrik- räumen, aus 11,30 ar groß, 480 qm gedeckte Hallen, Weinkeller für 40 St., zu jed. Betrieb geeignet, sof. Uebern. Außerdem gr. Auswahl in Villen, Landhäusern, Etagen- und Geschäfts- häusern, Hotels, Pens., möbl. Wohn., Läden.

Holzmann & Co.
Coulstr. 8. Tel. 2827.

Wer kauft mit?
Große Anwesen, dicht u. der Stadt, mit schönem Wohnhaus, Stall, um- auch zur Pension, Obst- u. Viehzucht geeignet. Post- billig zu verk. für einige Seiten beste Kapitalanl., da all. die Obsterträge a. Pensionsbrunnen und die Gewinnchance durch den wachst. Wert wohl an 100 Prozent betragen.
D. Engel, Immobilien, Adolfsstr. 7.

Schönes Etagehaus in Sinterstein
bei Anzählung billig zu verkaufen. Näheres in Sinterstein, Biederader Str. 16.

1266 qm Garten
Batter Str. (Kubberg) gegen Höchstpreis zu verk. Off. u. R. 424 Tagbl.-Verl.

PLAKATE
mit verschiedenen Aufdrucken auf Papp und Papier stets vorrätig

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblattshaus / Fernruf 6650-53

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote
Geld
kurzfr. gegen pr. Sicherh. auf Verfa. Verm. verb. Off. u. R. 424 Tagbl.-Verl.

Bis 2000 Mk.
kurzfr. gegen 1. Sicher- heit zu verleihen. Angeb., evtl. Beteiligung oder Stellung. Offerten unter R. 430 an den Tagbl.-Verl.

5000 Grd.-Mk.
auch in kleineren Beträg., gegen gute Sicherh. kurz- fristig zu verleihen. Off. u. R. 430 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gefuche
Junger Mann,
in fester Stelle, sucht
100 Grd.-Mk.
Kl. Zins, 1. Sept. 1. J. mit 2 1/2 % Zins u. 1/2 Jahr. Off. u. R. 427 Tagbl.-Verl.

500 Grd.-Mk.
gegen hohe Zinsen u. gute Sicherheit auf 6 Wochen. Off. u. R. 431 Tagbl.-Verl.

1000 Grd.-Mk.
Beamt. sucht kurzfristige gegen höchste Zinsen und gute Sicherheit. Off. unt. R. 427 an den Tagbl.-Verl.

2-3000 Mk.
sicher, auch kurzfristige bei guter Verfa. u. Wand- objekt gesucht. Offerten u. R. 429 an den Tagbl.-Verl.

Mk. 2-5000
auf längst. 4 Mon. gegen gute Verfa. u. Gewinnant. bei absol. hypoth. Sicherh. u. Ang. v. Selbstdarleih. u. R. 426 an den Tagbl.-Verl.

5-10000
Grd.-Markt

gegen erstklassige Sicher- heit auf 2-3 Monate, evtl. länger, zu leihen ge- sucht. Offerten u. R. 425 an den Tagbl.-Verlag.

5-10000 Grd.-Markt
gegen hypothek. Sicher- heit und gute Verzinsung auf 3 Monate zu leihen gesucht. Offerten unter R. 432 an den Tagbl.-Verl.

Suche 10000 Grd.-Mk.
auf erstl. Grundst. gegen gute Zinsen. Offerten unt. R. 426 an den Tagbl.-Verl.



Bayerische Motorenwerke A.-G.
München



B. M. W. Motorrad

1,9/8 PS.

hält mit 137,4 km pro Stunde den deutschen Schnelligkeitsrekord für Motorräder.
Ueberlegener Sieger auf allen Konkurrenz- und Prüfungsfahrten.

General-Vertretung: **Rheinische Verkehrsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden**
Bahnhofstraße 2/4. Telefon 4932.

Immobilien-Angebote

Villa gesucht

6-8 Zimmer, mit allem Komfort u. Garten, ges. Barzahlung. Offerten an den Tagblatt-Berlag.

Mehrere Etagen- u. Geschäftshäuser

von neutralem Ausländer neuen Barzahlung sofort zu kaufen gesucht. Ausdrückliche Offerten über Preis, Lage, Friedens- und Mieten unter D. 429 an den Tagblatt-Berlag.

Immobilien jeder Art, Geschäfte m. o. Haus, auch Mautbe, Vanga 28, 2

Einfamilien-Villa

sof. besetzbar, mit 6-8 Z. Garten u. mögl. Zentralheizung. v. schnellentf. Käufer zu kaufen gesucht. Moderne Zweifam.-Villa in bester Lage, mit freim. 6-Zim.-Wohnung 1. et. als Laubhause ansehnlich. Offerten unter D. 428 an den Tagblatt-Berlag.

Zu verkaufen:

Einfamilien-Villen mit Gärten von 25.000 Mk. an; Geschäftshaus, Nähe Kochbrunnen, mit 2 frei. Läden; Haus, Nikolaistraße, mit 5-Zimmer-Wohnungen.

Zu vermieten:

Herrschafth. Villa, großer Park, Garage, erstklassige Pension, 26 Zimmer; Kleines Hotel mit eleganter Weindiele; 1 Bureauräume, Cananase — auch für Etagengeschäft geeignet — gegen Abhand.

W. Eschenauer

3 Dambachtal 1. Telefon 1647.

Villa in Biebrich

direkt am Rhein
Obst- und Biergarten, Biegenfall, Autogarage, elektrisches Licht, Gas, Zentral- und Ofenheizung,
zu verkaufen.
Nur schnellentschlossene Selbstreflektanten wollen sich melden
Biebrich a. Rh., Rheingauer Straße 33.

Geschäfts- und Etagenhaus

im Zentrum, 2 Läden, gutgehendes freiverwendendes Beirestaurant,
zu verkaufen.
Offerten nur von Selbstreflektanten unter B. 428 an den Tagblatt-Berlag.

Wohnhaus

5 Zimmer und Küche, Keller, Stallung, Neuboden, mit Obstgarten, event. mit Möbeln, Umstände halber
sofort zu verkaufen.
Offerten unter H. 426 an den Tagblatt-Berlag.

Villa in guter Lage Wiesbadens

gegen Barzahlung, Wohnung nicht unbedingt erwünscht zu kaufen gesucht. Offerten mit ausf. Beschreibung werden bevorzugt, unter Chiffer H. 425 an Tagblatt-B.

Villa oder Wohnhaus

mit bald beziehbarer Wohnung, in guter Lage, von Selbstkäufer gesucht
Agenten nicht erwünscht. Offerten unter B. 431 an den Tagblatt-Berlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Gutgehendes noch ausbaufähiges
Lebensmittelgeschäft

mit Invent. u. Waren woa. Kranth. u. Ueberl. für 2200 Mk. zu verl. geeignet für eine Frau od. i. Chm. Billige viele Anfragen unter H. 426 an den Tagblatt-Berlag.

Sichere Existenz. Kein Lebensm.-Geschäft, vorzähl. Lage, sof. zu pf. ca. 8500-10000 Mk. not. D. Ennel, Immobilien, Nikolaistraße 7.

Ein Ponnypferd

8 Jahre, flotter Gänger, mit Geschirr u. Breck zu verkaufen. F188a Wilhelm Reil, Mainz, Nikolaistraße 8. Eine kleine zu verl. Chaus. Subler, Kollischstraße 35.

5 Wochen alte Ferkel zu verkaufen. Dohheim, Dohlerstraße 6.

Verkaufe

rasenreine Schäferhunde von 6-12 Mon., 25 bis 120 Mk., 1 Dohermann, 120 Mon., 100 Mk. Tiere sind garantiert gesund u. erkrankt, Dressur-Anhalt und Züchterei S. Dille Weidenau bei Mainz.

Seltenheit

Gebe ab 2 d. Schäferhunde, Rüde, 14 Mt. alt, 66 cm hoch, 72 cm lang, gelb mit schwarz. Sattel u. Nase. Hündin, wolfsgrau, 10 Mt. alt, 63 cm hoch, über 70 cm lang. Beide Tiere sind im Gebäude u. Wesen einwandfrei. Kraft und wachsam. Beste Blutführung. Off. mit Preisangabe unter E. 418 an den Tagblatt-Berlag.

Schäferhunde, 6 Wochen alt, mit prima Stammesbaum verl. Stein, Biebricher Straße 7.

6 Wochen alt, reiner, Fortreiter bill. zu verkaufen. Weidenau, 20. Rh. 2 t.

Gelegenheitskauf für Liebhaber! Ein Burs. erstklassiger Zwergschweinehüter billig zu verkaufen. Adol. Kohnstraße 4.

Schöner 8 Monate alt. Borer - Rüde

geht mit prima Stb. billig zu verkaufen. H. Haas, Biebrich, Dillstraße 7, 2 St.

Zwergdackel, beste Abstamm., 8 Mon. alt zu verl. Stemmer, Weidenaustraße 11.

12 Haken, alte u. junge, mit Stall, auf. für 30 Mt. zu verl. H. Brühl, Schierkeiner Straße 27.

16 reinrassige Rhode-Island-Rüden

ohne, auch mit Glucke, v. Krämer, Reichstr. 37, B.

Rüden, weiße Italiener, zu verl. P. Bacht, Sonnenberg, Kapellenstraße.

Kanarien, Zuchtpaare u. Borjana, verl. Beste, Faulbrunnenstraße 3, 2.

Briefmarken, Sammlung mit Album zu verkaufen. Blum, Kollischstraße 4.

Kriminal- u. Sittenromane, meistens Krollsch. aut erhalten, sehr billig, am liebsten in bloc abzugeben. Offert. J. 429 an den Tagblatt-Berlag.

Gold, Damen-Uhr zu verl. Adr. im Tagblatt-Berl. Jg. Moderne

Damen-UMBANDUHR neu, billig zu verkaufen. Schlichterstraße 13, 3.

Niederjohannisberg, Brachstück, wunderb. geschnitten Eisenbeinstad m. Silberbekleidung, Seidenbes. u. edeltem Silberüberwurf zu annehm. Preis zu verl. Näh. bei Stahl, Hauenthaler Straße 11. M. 3 1.

Prima rheinhess. Wein auf Teilschl. sehr billig. Off. u. H. 35 Tagblatt-B.

2 elen. ach. Stoffe, 1 arines Seidenkleid, ein holländ. mit Fahrrad und Rollschuhe zu verl. Moritzstraße 44. Stb. 2.

Brüßeler Tüll, Kleid, rosa, neu, halbf. Badesofen, ev. gegen ein Fahrrad. Zimmermannstraße 9, 1 St., Lotharstr. nur vormittags.

Einige leichtere Saffo - Anzüge

br. Herrenschuhe (41/42) billig zu verl. Halseau, Schwalb. Str. 4, G. 1 t.

Krak. n. Smolnassau, sowie Cutaway u. Weste für mittel. schlanke Fig. billig zu verl. Fr. Kranz, Marktstraße 32.

Grad-Anzug, fast neu, billig zu verl. Emder Straße 38, 2.

Krautman, Zylinder, und einige Anzüge zu verl. Emder Straße 15.

Neuer angetrag. Gehrock, Anzug für schl. Fig., auch bill. zu verl. Bahnmüller, Goethestraße 17, Stb. 1.

3. neuer Gehrock-Anzug, 1. unterleib. Fig., zu verl. Scharnhorststraße 29, 2 t.

Sommer-Anzug mit passender Hülse für 10-12jähr. zu verkaufen. Delenstraße 22, H. 2 t.

Mod. 2reih. bl. Anzug, wenig getragen, Gr. 46, preiswert zu verkaufen. Kollischstraße 8, Bart.

Braun-weiß gekr. Anzug, 2mal getragen zu verl. Zahnstraße 8, 3 t., Sonnen- tag, 10-2 Uhr.

Guterb. Rod-Anzug für älteren Herrn zu verl. Mozartstraße 9, 2.

1 Covercoat-Überzieher mit Seidenfutter, 1 Rad- anzug, Überzieher, 1 bl. Überzieher, Vodenüber- mit Cape, alles für mittl. Figur, 1 G. 5-Halbschuh (fast neu, Gr. 41), 1 blau- Nadelnkleid mit Seidenf., fast neu, Größe 46-48, 1 schwarze Damenjacke zu verl. An d. Rinaldi 2, 3.

2 Pol-Uniformen zu verl. Scharnhorststr. 29, 2 t.

Militär- u. -rosen blau und feldgrau, für Polt. Eisenbahn usw. bill. zu verl. Kollischstr. 19, Kollischstr. rechts.

Matrosenanzug, weiß, für 12-14j., billig zu verkaufen b. Dietrich, Weidenaustraße 37, 1.

Br. Damen-Salamander- kleid u. br. Halbschuh beide ungetragen, Größe 37, Herrenunterwäsche zu verl. Neumann.

A. Friedrich, Rina 1. Gelegenheitskauf.

Schweres eich. Schlafsim. mit Spiegel u. Marmor zu 475.- G. M. L. event. Teilschlafung zu verkaufen. G. A. Holz, Biebrich, Adolfsstraße 12 und Elisabethstraße 5.

Eichen-Schlafzimmer, Rüden, lad. Bettstellen u. Schränke zu verkaufen. (Teilschlafung.)

Nikolaistraße 6, 1. 1 t. neues Bett m. pr. Koll. Matr. bill. zu verl. Kollischstraße 46, 3. Mitte

Nach neues Kinderbett mit Matr. zu verkaufen. Weidenaustraße 12, 3 t.

Gelegenheit!

Sch. Schlafsim., tol. fast neu (weiß), mit gepolst. Sprungr. wegen Bezug bill. zu verl. Preis 230 Mk. Biebrichstraße 9, Stb. 2 t.

Homburger Bett mit Sprungr. 25 G. M. Bettst. 5 G. M. L. Haus, Elmsfelder Str. 16, M. 3.

Größ. weißes Kinderbett einige Damen-Strohhüte, Kinderhut mit Röhren, w. Kinderhalbschuh (Gr. 35-36), w. gestickte neue Rollschuhe, Gr. 44, sowie diverse Herrenschuhe für mittl. schl. Fig. u. a. m. (alles aut erhalten) bill. zu verkaufen bei Gerber, Hauenthaler Str. 21, 1.

Kl. u. ar. Holz-Kinderbett ohne Matr. zu verl. Scharnhorststraße 2, 3 t.

Zwei natur. schiere Küchen

schwere Ausführung, lomp. ein eiserner Gartenstuhl und 3 Stühle, lad., nebst 1 Sekretär billigst abzugeben. Delenstraße 6.

Schneiderei im Hof. Schöne Küchen-einrichtung sehr billig im Auftrag zu verkaufen Zahnstraße 13, Kollischstr.

Eiserne Kleider-Schränke

(6 Stück) zu Spottpreisen abzugeben, a. sehr aut geeignet für Rauchermöbel aufbewahren. Pfeffermann, Dribenstraße 8.

Geräumiger Schrank für alle Zwecke, Ausfall mit Glasüren usw., im Biedermeierstil u. Kirschbaumlad., woa. Glasüren zu verl. Adolfsstraße 60.

Bahne ant. Eisenkabe (1787) zu verkaufen. Weidenau, Schierkeiner Str. 15, 2.

Für Tochterzimmer. Mit weiß. Wäscchen Landdemeit. arin d. Baneebrett 8 Mt., woa. mit rosa Blumen bemalt, Hoder für 10 Mt. zu verl. Off. u. D. 426 Tagblatt-B.

Blumenständer

bill. zu verl. Ad. Schneider, Weidenaustraße 20, Stb. 1.

1 Unrichte

Küchenschrank preisw. zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Berlag. Jw

Gr. 2tür. Eischrant

billig zu verkaufen. Biebrichstraße 46, Bart.

Eis. u. Weinschrant, Gartenmöbel zu verkaufen. Weidenaustraße 1, 1.

Zur neuer Eischrant

bill. zu verl. Anzulegen Sonntag von 11 Uhr ab. Palant, Kollischstr. 9, 1.

Wegen Abreise

verschied. Haushaltungsgegenstände billig zu verl. Eischrant, Weidenaustraße 46, Bart.

Kaffee- u. Kaffeemaschine, Anzulegen Sonntag und Montag von 11 Uhr bis 4 Uhr. Kollischstr. 10, 1.

Zwei Schneidwaren u. 2 Coupees zu verkaufen. Biebrich, Wiesb. Str. 66.

Villa Nähe Kurhaus

mit allem Komfort, wegen Abreise unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter F 431 an den Tagblatt-Berlag.

Zu verkaufen:

Villen - Hotels - Etagenhäuser in großer Auswahl.

Kurz- u. Wollwaren-Geschäft

ferner: Lebensmittel-Geschäft in bester Verkehrslage.

Jakob Christ

Nerostraße 46. Telefon 3291. Immobilien - Verwaltungen - Hypotheken.

Häuserverkauf.

In Wiesbaden sind umständeh. eine Anzahl Häuser Villen u. Etagenhäuser — nicht Geschäftshäuser — in bester Lage u. bestem Zustand, einzeln oder zusammen billig abzugeben. Anzahlung 25 Prozent. Angebote nur von Selbstreflektanten unter D. 419 an den Tagblatt-Berlag erb.

Aussergewöhnliche Preiswürdigkeit in sämtlichen Bettwaren

Bettfedern und Daunen 15.—, 9.25, 6.50, 4.50 bis 1.—
Kissen 17.50, 14.—, 12.50 bis 5.50
Deckbetten 58.—, 46.—, 38.— bis 20.—
Schlafdecken 15.—, 11.—, 9.50 bis 6.—

Woldecken 42.—, 29.—, 24.50 bis 9.75
Steppdecken 45.—, 35.—, 25.— bis 20.—
Steppdecken (weisse Schafwolle) 65.—, 55.—
Daunendecken 125.—, 105.—, 93.—, 80.—

Inlett und Matratzendreile in allen Breiten sehr preiswert.
 Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok und Rosshaar nur aus eigener Werkstatt.

Spezial-Bettwarenhaus Schuppler

Friedrichstrasse 39

WIESBADEN

Friedrichstrasse 39.

Geschäftl. Empfehlungen

Gute Baukunst

Entwürfe, Bauleitungen, Beratungen durch Offerten u. M. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhaltung!

Alle einschläg. Arbeiten, Steuerantrag, Hausverm., überl. lanatähr. buchh. leit. Beamter einer All.-Gefellsh. Dreier, Sedan-Platz 4, 2. St.

Maschinenschriftliche Arbeiten

Abdrucken u. Übersetzungen in Enklich und Französl. prompt, distret, billig. Welle Meyer, Dokelmer Strasse 44, 2.

Hausverwaltungen

übernimmt erfahrener Hausbesitzer b. billigt. Berechnung. Offert. u. S. 428 Tagbl.-Verlag.

Wer seine Zimmer und Kichen

nach vor Bfinosten mit u. billig auszuführen haben will, w. sich vertrauensvoll an Lindermeier 13, S. 1 r. Zimmer tapezier. u. Kiche 30 Pl. Garantie für gute Arbeit.

Achtung!

Auscheiden! Wo lasse ich meine Kiche? Nur Schwalbacher Str. 41 Mittelbau 1.

bei S. Sannenborf, früher Kicherbera 7. Gut u. bill. wird gearb. prima Rat. wird bereit. Sige von 2.50 an. Frei Holen und Brinnen. Gollieren und Lachieren von Stühlen zu billigen Preisen.

Achtung

Beamte u. Angestellte! Geküßl. Anzias lert, an genen Teilschluna. Abt. im Tagbl.-Verlag.

Hüte

werden nach bis Winaft. neu angefertigt und umgearbeitet bei billiger Berechnung. Annahme: Friedrichstrasse 15, 2. u. Rathring. Str. 32, 2. St.

Maß-Korsetts

Langjahr. 1. Arbeiterin, leithet bei Oberst, emphebt sich im Anfertigen von Korsetts u. Stifthal. Sedanplatz 4, Borterre.

Empfehle mich im Ausbessern von Mäde und Kleibern. Off. u. M. 428 Tagbl.-Verlag.

Wäsche und Tischwäsche wird sauber gewaschen u. abgeügelt.

Watter Str. 10, 2. r.

Wähererei vom Lande

nimmt Herren- u. Dam.-Mäde an zum Waschen und Bleichen. Gute Ausf. bei reellen Preisen. Off. u. S. 425 Tagbl.-Verlag.

Kleinauto-Rennen im Taunus

längstes und schwierigstes Landstraßenrennen Deutschlands über ca. 500 km auf den kurvenreichen Gebirgsstraßen des Taunus am 25. Mai 1924

Sieger Kl. 4 PS Herr Stumpf-Lekisch auf Fafag
 2ter Kl. 5 PS Herr Schuh auf Freia
 4ter Kl. 5 PS Herr Reitzbach auf Falcon
Sieger Kl. 6 PS und schnellster Fahrer des Tages Herr Birk auf Rabag
 sämtlich mit

Continental Cord

Weiß- und Manufakturwaren

Wilhelm Reitz
 22" Marktstraße 22"

Billigste Preise bei besten Qualitäten
 Anfertigung von Wäsche in tadelloser Ausführung.

Neu angekommen:
Lehter Waggon Orangen

500 Kisten je 128, 160, 200, und 300 Stüd.
 beste Ital. Blut und ovale Frucht.

Weiter erwartend:
 1 Waggon 10000 Stüd neue ital. Kartoffeln in Körben und Ecken von ca. 50 Pfund

Hermann Knapp
 Wiesbaden
 Büro u. Lager Friedrichstraße 8
 Groß- und Kleinverkauf Marktplatz 3
 Telephon 6458

Gardinen u. zum Waschen u. Spannen ang. Michels-bera 3, 2. b. St. Müller.



Billigste Preise, Erleicht. Gummiaut. Lederartikel. Herrn. Kump. Sattler. 7 Morikstraße 7. Sämtliche Reparaturen u. Extra-Materialien sofort und billig.

Verchiedenes

Welche Großhandlung gibt an dies. Lebensm.-Geschäft Kolonialwaren, Konerven, Getreiden u. in Kommission? Wenn erwünscht Referenzen. Off. u. M. 429 Tagbl.-Verlag.

Klein-Auto

2-3-Sitzer, für 2-3 Tage wöchentlich mit Chauffeur zu mieten gesucht. Des u. Benzin wird gestellt. Off. unter S. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht Damenrad ohne Gummi gegen Grammophon (frischert.) ent. Grammophon vert. Vorfrische 4. Bld. B.

Wo man unseht, Klapier über u. jenen kann, lag der Tagbl.-Verlag.

Wo kann Dame vorm. auf gutem Flügel über gegen Bezahl. oder Unterhalt. entl. Kammer-Musikant? Offerten u. M. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Ragen

unwahrscheinl. in liebez. Hände zu verlehent. Näh. u. S. 425 Tagbl.-Verlag.

junges Mädchen

aus ebendieser, welches hier sein Studium fortsetzen will, als Haus-tochter auf? Angebote u. S. 424 an den Tagbl.-Verlag.

1 oder 2 Kinder

best. Herkunft finden in wadr.ich Taunusort a. bewillhabte Wiese. Off. u. S. 425 Tagbl.-Verlag.

Mädel

2-3 Jahre, von besserer Herkunft, wird in liebe-voller Pflege genommen. Off. u. S. 425 Tagbl.-Verlag.

Verloren am Donnerstag

zwischen 11 u. 4 Uhr auf dem Wege Ahmannshausen, Wiesbaden, Frankfurt eine

Ehen

vermittelt reell u. distret Vermittlung Mainz. Holzstraße 33, B.

Internationaler erkl. Ehevermittlungs-Institut

am Bloche Fran. L. Dieh. Wwe., Luitensstraße 22, 1. Stod. Telephon 1599.

Mehrere hier zur Kur weilende Damen, verich. Konf., darunter Waisen, mit großem Vermögen, wünschen sich durch mich zu verheiraten.

Frau E. Fickler, Grabenstraße 3, 2. Stod.

Jg. Dame

evol. 21 J. alt, aus ange-sehener Fam., mit polst. Wäsche u. Möbel-Ausst., reich, w. die Bekanntheit eines ig. Herrn in höherer Lebensstellung zwecks Heirat. Es mögen sich nur solche melden, die aus besserer Familie sind u. gut. Ruf besitzen. Angeb. entl. mit Bild, unter S. 4. u. post-lagernd Hausw. Mainz.

Bräutlein, 4 Jahre

hübsche, schl. Erich, mit schön. Ausst. u. Vermögen, w. gebild. Herrn, 28 bis 40 J., zwecks Heirat fenn, zu lernen. Distretion Ehrenfache. Angebote mit Bild unter S. 46 an den Tagbl.-Verlag.

Arlegers-Witwe

31 Jahre, ev. 1 Tochter, 2-3-Sitzer, Klavier, w. Heirat mit best. Jolid. Herrn. Offerten u. S. 419 an den Tagbl.-Verlag.

Besteres Bräutlein

32 J., ev., mit schön. Aus-seher, w. best. Beamten, evtl. Geschäftsmann, fenn, zu lernen.

zwecks Heirat. Ausführ. Off. mögl. mit Bild unter S. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 1. m. Bekannte, Anf. 30. angen. Leuhere, wirtschaftl. tüchtig, vertt. Charakt., gute Allgemein-bildung, iol. Herrn in a. Position zwecks Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgechl. Verschwiegenh. ausel. u. verlangt. Off. u. S. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.

Ein best. Beamter, w. 40-45 J., in nur höherer Stell., könnte in ein be-lich. Geschäft (Christliche Arbeit) einbeitrat. Guter Rechenver. Ein Wwe. Ende 30 J., jugendliches Aeußere und sehr häuß. Bewohne ein sehr gut einger. Landhaus Nähe Wiesbaden. Es kommen nur Herren von ruh. vor-nahm. Wesen in Frage. Anonym zwecks. Ver-schwiegenheit. Offert. u. S. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Angestellter Lehrer

32 Jahre, vermög., leicht kriessgeschäd., H. Gehörf., eig. Haus, möbl. Bohn. a. d. Land, wünscht mit einl. häußl. erzog. unbesch. auch best. Dienstmädch. nicht über 22 J., auch ohne Vermög., matell. Bergangenh. u. gut. Allgemeinb., w. mehr Wert legt auf häußlich. Glück als auf Vergnügen u. jonit. neuzeitl. Maxime, zwecks Heirat bekannt zu werden. Ernste nichtanon. Offerten mit Bild u. S. 43 Tagbl.-Verlag. F186a

Gebildeter Heir

Ende 20er, wünscht Dame zwecks Heirat fennen zu l. Schreiben unter S. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer, Ende 40, auf Büro, w. Heirat mit tüch. alt. Fräul. oder Witwe o. A. Ausführ. Off. ant. S. 428 an den Tagbl.-Verlag.

M. S. W...!

Bitte Brief abholen!

KISTEN-ZETTEL

mit verschied. Aufdrucken stets vorrätig

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI

Tagblatthaus / Fernruf 6830-83.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 1. Juni 1924.

Marktkirche. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr; Vfr. Schüller. — Hauptgottesdienst 10 Uhr; Vfr. Watter Dr. Reinecke. — Abendgottesdienst 6 Uhr; Vfr. Bala Bergkirche. — Jugendgottesdienst 8.30 Uhr; Defan D. Beelenmeyer. — Hauptgottesdienst 10 Uhr; Vfr. Grein. — Taufen und Trauungen; Defan D. Beelenmeyer. — Beerdigungen; Vfr. Diehl.

Kinallkirche. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr; Vfr. Metz. — Hauptgottesdienst 10 Uhr; Vfr. Schmidt. — Kinder-gottesdienst 11.30 Uhr; Vfr. D. Schloffer. — Abendgottesdienst 5 Uhr; Vfr. D. Schloffer.

Lutherische. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr; Konf. Rat Korthauer. (Frühlingsfeier.) Mitwirkung eines Kinderchors. — Hauptgottesdienst 10 Uhr; Vfr. Dr. Ott. — Kinder-gottesdienst 11.30 Uhr. — Abend-gottesdienst 5 Uhr; Konf. Rat Korthauer. — Dienst-tag, abends 8.30 Uhr; Bibelstunde. Konfistorial Rat Korthauer.

Paulinenkist. Vormittags 10 Uhr; Gottesdienst. Vfr. von Kallenborn-Stachau. 11.30 Uhr; Kinder-Gottesdienst.

So. Gereinshaus. Vatter Str. 2. Kinder-gottesdienst 11.30 Uhr; Vfr. Schüller. — Abends 8 Uhr; Bibelstunde. Miss. Insp. Feld. — Mittwoch, nachmittags 5 Uhr; Bibelstunde. Miss. Insp. Feld.

Katholische Kirche.

1. Sonntag nach Ostem. — 1. Juni 1924.

Bonifatiuskirche. Heilige Messen 6, 6.45 und 12 Uhr. Amt 7.30 Uhr. Kinder-gottesdienst (St. Messe mit Predigt) 8.30 Uhr. Hochamt mit Predigt 10.30. Nachm. 2.30 Uhr; Christenlehre. Abends 8 Uhr; Andacht. — Montag, abends 8 Uhr; Andacht für die armen Seelen. — Freitag, von morgens 6.30 Uhr, ewiges Gebet. Abends 8 Uhr; Schreinandacht mit Umzogen. — In den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.10 und 9 Uhr. Samstag, abends 8 Uhr; Salve. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 6 Uhr an, Donnerstag, nachm. 5-7, Samstag, nachm. 4-7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Mikthol. Gemeinde (Friedenskirche). Schwa-bacher Str. 10 Uhr; Amt mit Predigt. Vfr. Eber.

So. luth. Dreieinigk. Gemeinde. Kiedricher Str. 8. Vorm. 10 Uhr; Predigtgottesdienst. Vfr. Müller.

So. luth. Gemeinde. Oder selbständ. evang. luth. Kirche in Breiden (angehörig). Dokheimer Str. 4, 1. Fern. 10 Uhr; Gottesdienst.

Santillen-Gemeinde (Zionskapelle). Adlerstr. 19. Vorm. 9.30 Uhr; Bibelstunde. 10.45 Uhr; Kinder-gottesdienst. Nachm. 4 Uhr; Predigt u. heil. Abend-mahl. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr; Bibel- und Gebetsstunde. Prediger Urban.

Methodisten-Gemeinde (Immanuel's Kapelle). Ede Doubeimer und Dreiwendenstraße. Vormittags 9.45 Uhr; Predigt. 11 Uhr; Kinder-gottesdienst. — Dienstag, abends 8 Uhr; Bibel- und Gebetsstunde. Prediger Gebhardt.

Christliche Gemeinschaft. Aula der hdb. Lächter-hule am Schloßplatz (Eingang Mühlgasse). Jeden Sonntag, abends 8.30 Uhr; Evangelisation. Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr; Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde. Oranienstraße 54. Nachm. 2.30 Uhr; Kinder-gottesdienst. 3.30 Uhr; Hauptgottesdienst. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr; Gottesdienst.

Seilsarmee. Hermannstraße 22. Sonntag, vorm. 10 Uhr; Heiligung. Abends 8 Uhr; Seilsarmeeamml. — Donnerstag, abends 8 Uhr; Seilsarmeeamml. — Freitag, abends 8 Uhr; Heiligung.

Beste Betten zu sehr niedrigen Preisen!

Seegras-Matratzen	39.-	21.-	17.75
Woll-Matratzen	48.-	42.-	29.-
Kapok-Matratzen	104.-	95.-	
Robhaar-Matratzen	165.-	140.-	132.-
Damen-Decken	120.-	105.-	92.-
Steppdecken	46.-	39.-	32.- 26.- 21.-
Woll-Decken	58.-	48.-	39.- 24.- 14.50

Der Einkauf von Betten
BB
ist Vertrauenssache!

Metallbetten	58.-	44.-	28.-	26.50
Kinderbetten in Holz u. Metall				
Deckbetten	46.-	43.-	36.-	27.- 21.50
Kissen	17.50	14.50	12.50	9.- 7.-

Bettfedern außergewöhnlich preiswert.

Aufarbeitung von Matratzen und Steppdecken.
Reinigung von Bettfedern.

Betten-Spezialhaus BUCHDRAHL, Langgasse 25

Marktstraße 12

Marktstraße 12

Oberhemden

zu konkurrenzlosen Preisen

mit 2 Kragen in nur modernen Streifen
und nur Ia Qualitäten.

Perkal-Hemden

4.75 5.75 6.00

Zephir-Hemden

5.00 7.00

Ad. Jaustein

Marktstraße 12 / Früher Am Römerstor 5.

Wir unterhalten ein reichhaltiges Lager und erhalten täglich neue Sendungen in Gabardines, Kammgarnen in allen Farben, Regatta-streifen, Hosenstreifen, weißen Flanellen, Lüsterstoffen, Jagdleinen usw. Ein Lagerbesuch ist daher für Schneider unbedingt lohnend.

H. Kiefer & Co.

Tuchgroßhandlung
Wiesbaden, Nikolasstr. 6.

Die Wiedereröffnung meines

Ladengeschäftes

erlaube ich mir anzukündigen

Fritz Lehmann

Juwelier u. Goldschmiedemeister

Goldgasse 21

an der Banggasse

Modernes Lager

Gründung 1894 ::

Eigene Werkstätte

Telephon 2335.

Geben umsonst einfaches Mittel gegen läst. Haare.

Damenbart

bekannt. Gräulein Irene Müller, Stuttgart, B. 73, Sängerkirchstr. 5. F 107

Sommerproffen!

Ein einfaches wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit. F 196

Dr. M. Boloni, Hannover, B. 18, Chru. 30 A.

Bei Rheuma, Erkältung, Zahn- u. Kopfschmerzen

hilft **Flucol**. 100%

Eucalyptus-Oel. Zu haben

Drogerie Machenheimer, Ecke Bismarckring und

Dolzheimer Str. F 196

Verlangen Sie meinen Ratgeber zur Erkennung von

Geschlechts-

Lungen-, Nieren-, Blasen-, Haut- u. Gallensteinleiden

mit d. Beilage **Timm's**

Kräuterkruren u. deren

Wirkung o. Berufsstör., o. Quecks. u. Salv.-Einspr.

Vers. disk. g. Vereinsg. M. 0.50. Dr. Bl. Rauscher,

Hannover, Odeonstraße 3.

Leistungsfähige

Kaffee- und Tee-Import-Firma

eigener Rösterei und Malzkaffee-Fabrik
wünscht mit solidem und rühigem

Großhandelshaus

das nachweisbar schon Reisende beschäftigt

in Verbindung zu treten.

Gef. Anfragen erbeten unter A. 39 an den Tagblatt-Verlag.

Aussergewöhnlich billige Angebote!

Weisse Voiles ca. 70 cm breit Meter **68** 3/4

Weisse gestickte Schweizer Batiste für Blusen, Gardinen Meter **78** 3/4

Ein Posten Wollmusseline garantiert 1/2-Wolle, Meter **90** 3/4

Waschmusseline in Riesenauswahl Meter **1.10, 95** 3/4, **75** 3/4

Hemdenperkals Pa. Qualität Meter **70** 3/4

Zephir Pa. Qualität, für Hemden und Blusen Meter **75** 3/4

Voll-Frottés in vielen Mustern Meter **2.50, 1.95**

Crêpeline 100 cm breit, prachtvolle Qualität, in vielen Farben Meter **1.45**

Dirndl-Karos Meter **1.15**

Weiß Voile 100 cm breit Meter **1.75**

Hemden-Oxford für starke Hemden Meter **80** 3/4

Kostümfstoffe 140 cm breit Meter **1.85**

Popeline 105 cm breit, Reine Wolle, in großem Farbensortiment, Meter **4.80**

Covercoat für Windjacken und Mantel, 140 cm breit Meter **3.90**

Etamine-Halbstores in prachtvoller Auswahl **8.50, 5.50, 4.20, 3.90**

Scheibengardinen Meter **95** 3/4, **85** 3/4, **70** 3/4

Breite Gardinen-Stückware Meter **1.65, 1.35, 1.05**

Frottier-Handtücher **1.45, 1.25, 95** 3/4, **75** 3/4

Große Posten K 175

Damen-Hemden und -Beinkleider **2.75, 2.45, 2.25, 1.95**

Joseph Wolf Kirchgasse 62

Bis 3 Tage vor Pfingsten

werden Ihre Garderoben, Balltoiletten, Portieren, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche usw. zum

Reinigen und Färben

in der

Wiesbadener Dampfärberei u. Chem. Reinigungsanstalt

Telephon 6149

Carl Döring, Drudenstraße 5

Telephon 6149

Erstklassige Ausführung.

ohne Expres-Aufschlag noch angenommen.

Billigste Preise.

Spezialität: Teppiche entstauben und reinigen. — Übernahme ganzer Hotels, Pensionen, Villen usw.

Annahmestellen: Weißenburgstr. 12, Schwalb. Str. 9, Michelsberg 7, Körnerstr. 9, Ecke Kais.-Friedr.-Ring 62.

Langenschwalbach Hotel Metropole

gegenüber dem Stahlbrunnen u. dem Kurhaus, Haus I. Ranges.
Weinrestaurant — Café — Autogarage.
F22

Bad Langenschwalbach

im Taunus

Stahl- und Moorbad.



Blutarmut, Herzkrankheiten, Frauenleiden usw.

Kurzeit: Mai bis Oktober.

Keine städtische Beherbergungssteuer.

Prospekte durch den Verkehrsverein. F108

Wäsche zu enorm bill. Preisen

Damen- und Herrenwäsche, Bettwäsche, Flanell, Repoir, Hemdentuch, Schürzenstoff, Kinderstoff, Mousseline, Tricotagen wie auch Schneider-Artikel sehr billig.

Reh, Bertramstraße 21, Mittelbau 1.

Luftkurort Niedernhausen i. Ts.

Pension „Schöne Aussicht“
am Walde gelegen; behaglich eingerichtete Zimmer in beschränkter Anzahl, mit und ohne Pension. Gute und reichliche Verpflegung.

Stromberg

Hunsrück F197
Luftkurort Wintersportplatz
10 km von Bingen. Bahn- u. Postautoverbind.
Prosp. freil. st. Verkehrr. Wiesb. u. Stromberg.



Kostenfrei nach Amerika

kann jeder Deutsche fahren, wenn er in den Vereinigten Staaten Verwandte oder Freunde hat, die bereit sind, die verhältnismäßig geringen Kosten einer Ueberfahrt zu tragen. Teilen Sie uns deren genaue Adresse mit, wir werden dann alles Weitere ohne Kosten für Sie veranlassen.

UNITED STATES LINES

BERLIN W8 WIESBADEN
Unter den Linden 1 Wilhelmstraße 34.
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Für Erholungsbedürftige

und Nerven-Erschöpfte: Sommerkur im Kurhaus Hofheim am Taunus bei Wiesbaden. Behaglich eingerichtet, vorzügl. Verpfleg., mäßige Preise. Prospekte d. Dr. M. Schulze-Kahleiss.

Lagerung von Gütern aller Art

in modernem Lagerhaus mit großen Kellerräumen (direkt am Bahnhof)

An- und Abfuhr

von Stückgütern und Waggonladungen

Expeditionshaus „Neptun“

Adolfallee 59. Telephon 4690.

Friedenweiler

südl. bad. Schwarzwald
904—1000 m. F54
Wald-, Nerven- u. Höhen-
luftkurort I. Ranges.
Kurhaus-Bes.: Carl Baer.
Mäßige Preise. Prospekte

WESTERLAND

auf SYLT Nordseebad
von unerreichter Heilkraft
und gewaltiger
Meeresbrandung
Man verlange Prospekte in den
Reisebüros oder von der
Städt. Bade-Verwaltung.

Bad Dür rheim SOLBAD

bad. Schwarzwald, 7—800 m. Höchstgelegenes Europas und LUFTKURORT.
Sole mit Höhenluft unübertroffen. Samtl. Bäder und Inhalationen, herrl. Waldungen, 1100 Betten in Hotels, Pensionen, Kinderheimen und Kuranstalten.
Kur- und Verkehrsverein. F163

Sommerfrische Burg Hohenstein (Rassau).

Öffentlicher Fernsprecher.
Herrlicher Aufenthalt, direkt am Walde Gute Pension von 4 Mark an. Eigene Milch- und Landwirtschaft.

Der Bes.: Carl Rehler.
Gr. Säle. Gute Restauration.

Gelegenheitskauf in Rüchen

natur- lackiert.
Ritz, 32 Steingasse 32.

Rüchen

weich und naturlackiert.
preiswert zu verkaufen.
Möbellager u. Schrein.
Boasler,
4 Blücherplatz 4.



„Das billige Eigenheim“

Fachwerkhaus, enth. Küche, 4—6 Zimmer und Nebenräume, für 1 u. 2 Familien geeignet, in der gesamten Holzarbeit. F 24
Sofort lieferbar. Sehr billiger Preis. Günstige Zahlungsweise. Probehaus auf meinem Werk zur Besichtigung.
Gabriel A. Gerster, Mainz
Fernsprecher 403/34 Abt. Holzhan Telogr.: Holzgerster.

Lampions- Papierlaternen

in großer Auswahl von 8 Pfg. an
Weber's Spezialhaus Hellmuthstr. 48
für Vereins- u. Gebrauchs- Ede-Welltrichter.

Günstige Kaufgelegenheit in

Möbeln

Speisezimmern
Herrenzimmern
Schlafzimmern
Küchen
Bettstellen in Holz u. Metall
Patentrahmen u. Matratzen
Polstermöbeln
Einzelmöbeln aller Art
Weißlack-Möbeln
Garten-, Dielen- u.
Verandamöbeln.

Sehr niedrige Preise.
Altbewährte gute Qualitäten.
Große Auswahl.

Ferd. Marx Nachf.

22 Kirchgasse 22

Gegründet 1872. Telephon 3670.

Reparaturen an Fahrrädern
werden prompt und billigt ausgeführt. Sämtliche
Ersatzteile stets vorrätig.

34 Nerostr. Hugo Behrens Nerostr. 34.

Taunus- Garage

Adolfstraße 12.

Telephon 88 und 2640.

Stadt- und Fernfahrt

nach allen Richtungen
mit geschlossenen und offenen

Personen - Autos.

Ausnahme-Tage!

Wollen Sie für Pfingsten gut und billig einkaufen, so benützen Sie meine **Ausnahmetage**, welche vom 2. bis 7. Juni cr. stattfinden. Es kommen zum Verkauf:

Voll-Kleider von 15.00 Mk. an } Prima Vollvolle
-Blusen von 5.65 Mk. an } keine Dutzendware.
Seidentrikot-Kostüme von 35 Mk. an, reizende Sommer-
 Neuheiten.
Seidentrikot in vielen Farben, 140 cm breit, von 7.50 an
Voll weiß, prima Ware von 2.25 an
Crêpe Marocain in den modernsten Farben . von 12.80 an
Hübsche Gesellschaftskleider von 45.— Mk. an, nur vor-



nehme Einzel-Modelle. Auch meine in Arbeit und Qualität hervorragende **Pfau-Konfektion** (Ersatz für Maßarbeit) habe ich im Preise bedeutend ermäßigt, es bietet sich Ihnen eine **nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit**.
 Trotz meiner enorm billigen Preise erhalten Sie auf sämtliche Artikel während der Ausnahmetage **10 Proz. Rabatt**.
 Beachten Sie meine Auslagen. 1 Grundmark = 1 Billion.

Marktsstraße 25.

Jacob Heilbrunn

Marktsstraße 25.

Geschäfts-Empfehlung!

Elektro-, Installation- u. Reparaturwerkstätte

Friedrich Wiesenborn,

Wiesbaden, 25 Steingasse 25.

Reparaturen von Klingeln, Telefonen, Lichtableitern, sowie Licht- und Motoren-Anlagen.
 Fachmännische Ausführung aller Reparaturen von mechan. u. elektr. Apparaten aller Art in Schwach- und Starkstrom bei billiger Berechnung.
 Reparaturen werden unter Tel. 2878 angenommen.

Otilie Okrongle Taunusstraße 24.

Billiger Pfingst-Verkauf

in weißen Kostümen u. weißen bestickten Kleidern.

Besichtigen Sie bitte meine Sonntags-Auslage.

Feine Maßanfertigung schnell und preiswert.

Reginaschaltung

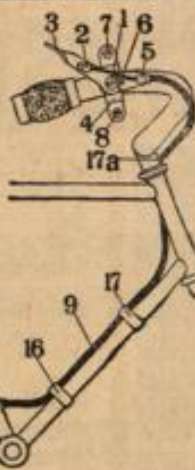
ges. gesch.

zu Doppeltorpedo passend, läßt sich an jedem Damen- und Herren-Fahrrad anbringen und ist bequem an der Lenkstange zum Umschalten.

Friedrich Mayer

gegr. 1906

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
 Wehrstraße 27, Hof.



Für Pfingsten!

Socken

Baumw. farbig 0.85 3 Paar 2.40
 Mako beige u. weiss . . . 1.60 3 Paar 4.50
 Seiden, alle Farben . . . 2.50 3 Paar 7.25

Oberhemden

2 Kragen M. 6.—

Kniehosen

8 Qualitäten M. 4.—

Sportwesten

16.50

Sportstrümpfe

4.—, 5.—



Spezialhaus Schirg
 Webergasse 1.

739

Alberts hochkonzentriertes Pflanzennährsalz

(der reine Garten- u. Blumendünger mit garantiertem Nährstoffgehalt)

hergestellt von den Chemischen Werken
 vorm. H. & E. Albert, Biebrich a. Rhein.

ist für jeden Gartenbesitzer unentbehrlich.

Zu beziehen durch alle hiesigen Drogen-, Blumen- und Samenhandlungen. :- :-

742

Ein Posten

= STORES =

eigener Anfertigung — gediegenste Qualität
 aus einer Ausland-Vertreter-Kollektion
 mit 20% Nachlaß abzugeben.

Gardinen-Fabrik

Louis Franke, Wilhelmstr. 28.

Fachhosen, Badeanzüge, Sporthemden, Sportkragen, Gürtel, Damen- u. Kinderstrümpfe, Socken, Herrenhemden, Hosenträger, Soden, Seidenbänder billig.

Carl J. Lang, 35 Weichstraße 35, Ecke Walramstraße.

Ein gewaltiger Irrtum

ist es, wenn Sie glauben, daß ein Anstrich Ihrer Räume billiger kommt, als wenn Sie dieselben tapezieren lassen. Tapeten sind nicht teurer als ein Anstrich, wohl aber haltbarer und in ihrer Wirkung von ungleich intimeren Wert. Lassen Sie sich von mir beraten.

Hermann Stenzel
 Tapetenhaus, Schulgasse 6.

207

Reparaturen an Näh- und Spinnmaschinen, Fahrräder usw.
 werden fachgemäß ausgeführt. Ersatzteile stets vorrät.
Adam Emmermann
 Eschgasse 34. Telefon 4233.

Evans Leichtmotorrad

erhielt in der Mitteldutschen Dauerprüfungs-
 fahrt in seiner Klasse den 1. und 2. Preis

Vertreter:

M. Bort, Marktstraße 40

Möbel und Laden-Einrichtungen Innen-Ausbau

Musterzimmer stets auf Lager.
 Qualitätsarbeit — Mäßige Preise

Karl Blumer & Sohn

gegr. 1867

Dotzheimer Str. 61. Fernsprecher 113.

Von der Reise zurück.

DR. BICKEL

Adolfstraße 14.

Patentrahmen Reparaturen

führt fachgemäß aus
 Ernst Roßler,
 Gneisenaustraße 12.

Ganz Wiesbaden spricht

über die

staunend billige Pfingstwoche

vom 2.—7. 6. 24

anlässlich der

Geschäftseröffnung!

Auf die schon **unglaublich billigen Preise** habe ich mich entschlossen, einen weiteren

Rabatt von 20%

zu gewähren. Alles staunt über die billigen Preise und große Auswahl im

Möbelhaus J. WOLF

Schwalbacherstr. 7 und Friedrichstr. 41

Zahlung nach Vereinbarung!

Stangenbohnen

Buschbohnen in bewährten Sorten u. zuverlässigen Qualitäten empfiehlt zu herabgesetzten Preisen 741

Samenhaus A. Mollath,

Wiesbaden, Michelsberg 14. Tel. 2531.

Achtung Spezialisten! Straßenverkäufer!

Kiefernunterschied ist durch erfassbare Erfindung auf dem Gebiete d. Einkaufswesens (Konserpenglas-Beschließ-Apparat „Blik“) erzielt. Wird von jeder Hausfrau gekauft. Billiger Preis. F56

Paul Wächter, Frankfurt a. M., Somburger Str. 22.

Reelles Möbelgeschäft! Sonder-Angebot

in naturbelassenen Rühen, schwere Ausführung, Sanftarbeit, sowie eine Partie Tür-, Lat. hell, dunkel, mittelfarb. Schlafzimmer, erstkl. Arb., sowie Speisezimmer abzugeben.
 Langjährige Garantie. Konkurrenzlos in Preis u. Qualität. Zahlung nach Uebereinst.

Anton Maurer

Schreinermeister

(Inhaber: A. Maurer).

49 Dotzheimer Straße 49, Ecke Bismarckring.

Hotel Kurhaus Schlangenbad

Bestellungen für den Pfingst-Aufenthalt rechtzeitig erbeten. — Fernsprecher 19 Schlangenbad.

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1. Am Kochbrunnen.

Der sensationelle, ein halbes Jahr verboten gewesene und endlich von der Zensur wieder freigegebene **Sitten- u. Gesellschaftsfilm**

„Frauenschiedsal“

6 Akte! Der Leidensweg einer großen Duldlerin. (Ein Spiel von Liebe, Leidenschaft u. Zufall.) **Frauenschiedsal** — eine Symphonie von Liebe und Leid. Ein Kampf zwischen Wollen u. Bestimmung, ganz gleich, ob es sich um die Frau handelt, deren Wiege im Fürstenschloß gestanden oder um das Kind des Volkes. Schönheit, ein Geschenk des Schicksals, von vielen heiß ersehnt, wird oft zum Verhängnis, zwingt hinab in die Niederungen des Lebens, auch dann, wenn im Herzen die Sehnsucht nach Reinheit, Schlichtheit und sittlicher Höhe wohnt.

Der Leidensweg unserer Heldin ist nur ein Beispiel aus der Lebenstragödie der Frauen, die sich täglich, ja stündlich in allen Ländern und Zonen abspielt.

Eine hinreißend packende Handlung, voll Tragik und unerhörter Spannung, wie sie wohl selten in einem Film gezeigt wird.

Hauptdarstellerin die weibliche Filmschönheit:

Marzella Albani.

Mitwirkende: Ludwig Hartau, Ernst Hofmann, Carl Auen.

Außerdem:

„Charly als Universalgenie“. Groteske in 3 Akten.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter **LILLY** mit Herrn **ADOLF FAY** beehren wir uns anzukündigen

Dr. Wilh. Becher u. Frau

Marta, geb. Stemmler

Wiesbaden, Friedrichstraße 49

Lilly Becher

Adolf Fay

Verlobte

Biebrich a. Rh.,

Rathausstraße 50

Mai 1924.

Ihre Verlobung geben bekannt

Liesel Müller

Max Heuser

Wiesbaden,

Kl. Schwalbacher Str. 6

Biebrich a. Rh.

Dilltheystraße 4

1. Juni 1924.

Statt Karten.

Albert Hartmann

Friedel Hartmann

geb. Westhaus

Vermählte.

Wiesbaden, Juni 1924.

Trauung: Sonntag, 3 Uhr, Marktkirche

Statt Karten.

Johannes Roelof de Jong Luneau

Fabrikant

Mercedes de Jong Luneau

geb. Pfeiffer

Vermählte.

Wiesbaden, Mai 1924.

Schirme

gr. Auswahl, Fabrikpreise.

Ueberzieh., Modernisieren, Reparaturen.

Bender,

15 Roonstraße 15

Kein Laden.

Unterricht

Suche für m. Tochter.

Schülerin der 5. Klasse der Mittelschule

tüchtige Person

zum Beaufsichtigen der Schularb. bei Sprachl.

Off. u. H. 427 Taubl.-B.

Berlitz-Schule

gegr. 1878

Deutsch

Französisch

Englisch

Italienisch

Spanisch

Holländisch

Portugiesisch

Russisch usw.

Sprachlehrinstitut

Rheinstr. 32

Telephon 6593.

Geöffnet von 9-9.

Ido, Dtsch., Frz.

u. a. Spr., Stunde 1 Mk.

St.-Assess. **Grün**

Schützenhof, Zimmer 16.

Anzutr. wochentagl. 11, 4, 7 Uhr.

Französisch

erteilt Franz. Student in

und außer dem Hause zu

mäßigem Preis. Offert.

u. H. 424 Taubl.-Berlitz.

Hemmens, Neugasse 5

Englisch, nur 30 St.

Französl. 1. u. 2. Kl.

Stenographie, Buchführung,

verleiht **Schreibmasch.**

Beginn neuer

Boll-

Kurse

und Einzelfächer.

Sonderkurse für Stenographie und

Maschinen schreiben.

Vorm., Nachm. und

Abendunterricht.

Herrn u. Clara Wein.

Dipl. Kaufm. u. dipl.

Handelsl. **Kirch 22**

Kaufm. Priv.-Schule

Walter Paul

Friedrichstraße 51

Tages- und

Abend-

Unterricht.

Stenographie, Maschinen-

Schreib., Rundschreib.,

Buchführung usw.

Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes.

Der wohlbekannte Astrologe Prof. Roxroy hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenfreie Probe-Horoskope ihres Lebens auszuarbeiten.

Prof. Roxroys Ruhm ist so weit verbreitet, daß er wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einerlei wie weit entfernt sie auch von ihm wohnen mögen, soll an das Wunderbare grenzen.

Selbst Astrologen von verschiedenen Nationalitäten u. Ansehen in der ganzen Welt sehen in ihm ihren Meister u. folgen in seinen Fußstapfen. Er zählt Ihre Fähigkeiten auf, sagt Ihnen, wie u. wo Sie Erfolge haben können und erwähnt die günstigen u. ungünstig. Epochen Ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Staunen versetzen und Ihnen helfen.

Herr Paul Stahmann, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Neuadern, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgeordnetes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist.“

Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe ob Herr, Frau oder Fräulein und nennen Sie den Namen dieser Zeitung. Geld ist nicht notwendig, Sie können aber, wenn Sie wollen, 50 Pfg. in Briefmarken oder Banknoten Ihres Landes (keine Geldmünzen einschließen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept. 594 A, Emmastraße Nr. 42, Den Haag, Holland. Briefporto 30 Pfg. F111



Touristen-Verein „Die Naturfreunde“

(Ortsgruppe Wiesbaden (E. V.))

Am 1. Pfingstfeiertag, nachm. 2 Uhr

Haus-Einweihung

des Naturfreundehauses am

Atzmann (Wispertal) in der Gemeinde **Dickschied.**

Anschließend 1. und 2. Feiertag

Grosses Bergfest

mit Tanz, Volksbelustigung und Gesang.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Oestricher Markt

Sonntag und Montag, den 2. Juni.

Hotel-Café-Restaurant Steinheimer

neuer Inh. A. Rubner.

(Vollständig renoviert.)

Herrliche Garten-Terrasse, weiter Fernblick

GROSSER BALL

im grossen Festsaal und Nebenräumen

JAZZ- und Schrammel-Kapelle

ebem. Mitglied. d. Hof-Kapelle Strauß-Wien.



Morgen Sonntag:

BALL

Fackelpolonäse.

Eintritt u. Tanz frei!

Einige Waggonen

Fenster und Türen

Erzeugnisse der Typenbaug. Rosenheim in Oberbayern, aus oberbayr. Föhre bzw. Fichte, in sauberster Ausführung, eingetroffen.

Qualitätsware!

Günstige Preise!

Preisliste auf Wunsch.

Lagerbesuch erbeten.

Handelsgesellschaft

für Baustoffbedarf m. b. H.

Wiesbaden

Gneisenaustraße 13.

Telephon 1760.

Ein größeres Quantum prima Apfelwein

preiswert zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Tagblatt-Berlag.

Hotel-Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Menü für Sonntag à 70 Pf.

Königin-Suppe

Ochsenrückenstück, gedämpft,

mit Leipziger Allerlei u. Schmorkartoffeln

Erlös-Flamery mit Fruchtsauce.

Abends ab 6 Uhr: **Spezialitäten**

Filet-Beefsteak à la Mayer

Rieser-Kalbschinken, gem. Salat

Schnitzel à la Holstein.

Im Ausschank:

Germania hell — Kulmbacher Reichelbräu.

Angenehmes kühles Lokal.

Billiges Pfingst-Angebot

in schiden Sommerhüten zu billigen Preisen von

7 Mk. an. Alle Hüte werden modern um-

gearbeitet bei billiger Berechnung.

E. Abenhaus, Sutafon, Adelsheidstraße 74.

Bohnenstangen

in sehr guter Qualität

Holzhandlung Blum

Lager Rheinstraße 50 und am Westbahnhof.

Spanische Weinstube u. Wein-Import

Michelsberg 7

Juan Berta

Telephon 1070

Spezialität: Ausschank: Spanische Rot-, Weiß- und Südweine nur beste Qualität zu mäßigsten Preisen

Verkauf auch über die Straße in jeder beliebigen Menge zu besonderen Preisen. Jeder soll einmal prüfen! Auf Wunsch Kostprobe gratis.

Rot- und Weißweine die Flasche von Mk. 1.20 an einschl. Glas und Steuer.

22er Bechtheimer, sehr guter Tischwein und für Malbowle geeignet, das Liter nur 1 Mk. mit Steuer.

Deutsche Flaschenweine und Liköre wie bekannt zu billigsten Preisen.

Eine Grundmark 1 Billion.

Sofort lieferbar:

Ein Quantum

Braunkohlen-Brifetts

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Ferner sämtliche Sorten

Ruhr-Rußkohlen,

Zechen-Brechfoks, Anthrazit,

Union-Brifetts, Buchenholz,

Anzündeholz.

Buß & Schaefer, G. m. b. H.

Lager: Rüdesheimer Straße 32. Telephon 4853.

Büro: Neugasse 14. Telefon 4859.

Fahrräder u. Zubehör

kaufen Sie gut und billig.

Reparaturen und Ersatzteile.

Gustav Seitz

Westendstraße 7, am Sedanplatz.

Achtung! Achtung! Achtung!

Wo gehen wir am Sonntag, 1. Juni hin?

Auf den Wartturm (Bierstadter Höhe)da ist große Volksbelustigung. Anwesend ist **Laux Elektro-Karussell**. Große Tanzbelustigung. Prima Getränke. Tanzleitung W. Klapper. Mäßige Preise. — Zum Besuche laden ein **Die Unternehmer.****Klein Europa**

Sonntag, den 1. Juni:

Erstes Auftreten der berühmten
Original Münchener
Schrammel-Kapelle
„Löffelmeier, Schießl, Steiner“.
HUMOR! STIMMUNG! TANZ!
Festlich dekorierte Räume.

Naturreine Weine
 aus eigener Kellerei zu den billigsten Preisen.

Wein- u. Bier-Restaurant
Hotel Bristol

Geisbergstraße 3 — am Kochbrunnen.

Sonntag, den 1. Juni:

Windsor-Suppe

Filet von Zander, geb.
s. RemouladeSchweinebraten - Leipziger Allerlei
Kartoffel-Croquettes

Erdbeer-Eis

Restaurant
Muckerhöhle

mit schönem, neu renovierten, schattigen

Garten

empfiehlt ganz vorzüglichen

Mittag- und Abendtisch
 zu billigen Preisen.

Prima
Ausschank- und Flaschen-Weine
 sowie gut gepflegte Biere.

Am Samstag, den 31. Mai, ab 7 Uhr abends,
 am Sonntag, den 1. Juni, von 11—2 Uhr
 mittags und abends ab 7 Uhr:

KONZERT.

ADOLF L. ERNST
 geg. 1883

Musikalien- u.
Instrumenten-Handlung
 Nerostr. 1 am Kochbrunnen.
 Telefon 6123

Einzelausgabe der
EDITION SCHOTT
 Jede Nummer nur
 Mk. —.30

Klavier-, Harmonium-
 Instrumental-, Zupf-
 und Gesangs-Musik

Verzeichnisse gratis

Neues Schützenhaus
 an der Fasanerie.
 Morgen
 Sonntag: **TANZ.**
 — Tanz und Eintritt frei. —

1. Deutsche Automobilfachschule
 Mainz — Fernruf 940 — F161
 Ausbildung als Fahrer und
Berufs-Chauffeur
 Vorkenntnisse nicht erforderlich.
 Beginn der Kurse am 1. u. 15. jeden Monats.

Gasthaus „Zum Adler“, Schierstein a. Rh.Inhaber: **Karl Schmidt**, vorm. A. W. Seipel.**Bestbesuchtes Wein-Restaurant, bestehend seit 1732.**

Vollständig renoviert.

Treffpunkt der guten Gesellschaft von Wiesbaden und Umgebung.

Erstklassige Küche und auserlesene Weine.**Schöne Gesellschaftszimmer (Klavier).**

Gleichzeitig Inhaber des Strandbades.

Strandbad Schierstein a. Rh. ist eröffnet.

Größtes u. vornehmstes Strand-Familienbad in unmittelbarer Nähe von Wiesbaden.

Großer Restaurationssaal, ca. 500 Personen fassend.

Vollständig geschlossene Terrasse.

Neu-Eröffnung Anfang Juni!**Weinhaus Pflug**

Hotel Prinz Heinrich

Telephon 543 **Bärenstraße 5** Telephon 543**Der gute Wein****Die gute Küche****Das gute Pilsener Urquell****Männergesangsverein „Siedertafel“**

Sonntag, den 1. Juni, nachm. 4 Uhr.

„Frühlingsfest“

Saalbau Ritter, Unter den Eichen.

Eintritt frei **Jazz-Band** **Tanz frei!****Gesang-Unterricht****Ägyptische Heilgymnastik**

Atmungs- u. Sprechgymnastik — Sorgfältige Stimmbildung

Körper-, Geistes-, Nervenstärkung

1. Kurs 5. Juni bis 5. Juli.

Anmeldung u. Auskunft

4—5 Uhr nachm.

Rheinstraße 70, 2.

Anna van Nievel

Louise Bertrand.

ReichspostNikolasstraße
16/18.**-Restaurant**Nikolasstraße
16/18.

Sonntag, den 1. Juni 1924:

Mittag-Essen à 1.80 Mark

Krautbrühe Tivoli

Königin-Pastetchen

Schweinskeule in Burgunder

Spargelgemüse

Pommes chips

Eis

Abend-Essen à 1.80 Mark

Madra-Suppe

Bier auf Prinzess-Art

Helgoländer Bechtheck

Dessert

Kleines Abend-Essen 1.80 Mark

Vorzügliche Biere.

H. Zorn jun.

Wein im Ausschank.

Verläufe**Händler-Verläufe**

Vorzügliches

Blüthner-Pianohabe zu Mk. 950.—
abzugeben.**H. Schütten**
Wilhelmstraße 16**Bechstein-Piano**zu verkaufen.
Schöb,
Zahnstraße 34, 1. Stod. 1.Mehrere ausgo-
zeichnete**Pianos**Bechstein, Blüthner,
Mand, Zimmermann
habe zu vorteilhaften
Preisen u. Bedingungen
abzugeben.**H. Schütten**
Wilhelmstraße 16.

Niederlage: C. Bechstein.

Harmoniumist billig abzugeben
Frankenstraße 19, 1.**Einige vorzügliche****Stutzflügel**habe sehr vorteilhaft
abzugeben.**H. Schütten**
Wilhelmstraße 16.

Niederlage: C. Bechstein.

Guterhaltene Möbelaller Art ständig billigt
am Lager. Möbel-Halle.
Boleslak 6.Eichen-Schlafzim. 3tür.
Spiegelst. 2tür. Marm.
Facett-Spiegel umständ-
licher für nur 480 Bll.
zu verkaufen. Helene-
straße 29, 2.Ruhb.-pol. Büfett,
Prachtst. im Auftrag
billig zu verk. Hellmuth-
straße 29, Raden.**Küchen-Einricht.**75 Bll. (Teilh.) bill.
zu verk. Sedanstr. 5, D. 1.**Herren-
Fahrräder**fabrikneu,
mit Victoria- u. Torpedo-
Freilauf, gute Bereifung,
115 Bll. Anzuleben
Geisbergstraße 8.**Wiesbadener „Siedertafel“**

Sonntag, den 1. Juni 1924:

Ausflug mit Tanz
nach Schierstein a. Rh.
Saalbau „Drei Kronen“
(Besitzer: Kreidel).Hierzu laden wir unsere Gesamtmitgliedschaft
sowie Freunde und Gönner des Vereins herab ein.
Der Vorstand.Gesangs- und humoristische Vorträge.
Eintritt frei! — Jazz-Band. — Eintritt frei!
Beginn 4 Uhr nachmittags.**Restaurant Schweizergarten**Platter Straße 152.
Samstag und Sonntag**großes Schlachtfest**wozu frdl. einladet
Für prima Apfelwein, Wein u. Bier ist bestens gesorgt.

Das amerikanische Einwanderungsgezet.

Über die voranschreitenden neuen Bestimmungen des eben durch die Unterfertigung des Präsidenten in Kraft getretenen Gesetzes zur Bekämpfung der Einwanderung in die Vereinigten Staaten erfahren wir von dem Botschafts- und Reisebüro Born und Schottensfeld einige interessante Einzelheiten.

Die bisherige Gesamt-Jahresquote von ungefähr 358.000 Einwanderern ist für das neue, am 1. Juli 1924 beginnende Rechnungsjahr auf etwa 165.000 vermindert. Von diesen 165.000 insgesamt ausreisenden Einwanderern entfallen auf in Deutschland geborene Personen ungefähr 51.000, während bisher etwa 67.000 Deutsche jährlich zugeteilt waren. Die Landung dieser 51.000 Deutschen soll aber von jetzt ab so geregelt werden, daß innerhalb eines Monats nicht mehr als der zehnte Teil in Amerika landen darf. Aus dem bisherigen Verfahren der Jahresquote ist also praktisch eine Monatsquote geworden.

Neu und von einschneidender Bedeutung in dem Gesetz ist, daß jeder, der einwandern will und im Sinne des amerikanischen Gesetzes als Einwanderer gilt, sich einen amerikanischen „Einwanderungs-Sichtvermerk“ (Immigration Visa) beschaffen muß. Geluche um Erteilung solcher Sichtvermerke sind den amerikanischen Konsulaten auf deren besonderen Formularen einzureichen und unterliegen einer Gebühr von einem Dollar. Der Einwanderungs-Sichtvermerk selbst kostet 9 Dollar. (Wer bereits durch Zahlung von 10 Dollar einen amerikanischen Visasichtvermerk erworben hat, der bisher noch nicht benutzt worden ist, wird voraussichtlich von der Entrichtung der neuen Gebühr für den Einwanderungs-Sichtvermerk befreit bleiben.)

Gefuchsteller, die das amerikanische Konsulat für nicht einwanderungsfähig hält, wird der Einwanderungs-Sichtvermerk nicht erteilt. Ein erteilter Einwanderungs-Sichtvermerk bleibt, genau wie es bisher bei den üblichen Visasichtvermerken der Fall war, jedoch noch keine Gewähr für die Zulassung in die Vereinigten Staaten. Die endgültige Entscheidung über Zulassung oder Nichtzulassung liegt vielmehr nach wie vor bei den Einwanderungsbeamten im amerikanischen Landungshafen. Jeder zur Beförderung angemessene Passagier reist somit auch in Zukunft auf eigene Gefahr. Wenn der Reisende jedoch in gesundheitlicher und anderer Hinsicht den Vorschriften der Einwanderungsbestimmungen entspricht, so braucht er, genau wie früher, eine Verpflegung der Landung nicht zu befürchten.

Die Einwanderungs-Sichtvermerke werden für eine Gültigkeit von 4 Monaten ausgestellt. Welche Schriftstücke zur Erlangung solcher Einwanderungs-Sichtvermerke beigebracht werden müssen, wird vermutlich in nächster Zeit von den amerikanischen Konsulaten bekanntgegeben werden. Schon jetzt scheint es jedoch festzustehen, daß jedem Geluche für einen sich um die Einwanderungsbewilligung Bewerbenden beigefügt sein müssen: Zwei Photographien und zwei bescheinigte Abschriften der Geburtsurkunden.

Das neue Gesetz unterscheidet:

a) Nicht-Einwanderer (Non-Immigrants).

b) Nicht in die Quoten zählende Einwanderer (Non-Quota-Immigrants).

c) In die Quoten zählende Einwanderer (Quota-Immigrants).

Jede dieser drei Gruppen wird in dem neuen Gesetz genau umschrieben und die Zulässigkeit des einzelnen zu der einen oder anderen Gruppe klar bestimmt. Bei Erteilung des Einwanderungs-Sichtvermerks sollen folgende Gruppen von den Konsulaten in erster Linie berücksichtigt werden:

a) Gelehrte, Landwirte oder Landarbeiter und deren Ehefrauen und Kinder unter 16 Jahren, sowohl wenn sie diese beileiten, als auch, wenn sie allein zu ihnen reisen.

b) Unverheiratete Kinder unter 21 Jahren, Väter, Mütter und Ehefrauen über 21 Jahren alter amerikanischer Bürger.

Wie bisher, wird auch unter dem neuen Gesetz für die Quotenbestimmung das Geburtsland nicht die Staatsangehörigkeit, maßgebend sein, doch werden Kinder unter 21 Jahren, die in einem anderen Lande geboren sind als ihre Eltern, wenn sie zusammen mit ihren Eltern reisen, in die Quote des Vaters mit eingerechnet. Die Ausstellung der Einwanderungs-Sichtvermerke durch die amerikanischen Konsulate wird voraussichtlich das bisher übliche Registrierungsverfahren der Schiffsabfertigungsstellen überflüssig machen.

Der größte Lombardspeicher Europas.

Hundert Zimmereinrichtungen. — Vierhundert Klubstühle. — Lombardware aus zwei Jahrhunderten. — Stundenslange Wanderungen durch Küche und Kasse. — Billige Preise.

Der Norden Berlins ist der Stadtteil der Lagerhäuser. Da gibt es ganze Straßen, in denen sich eines ans andere drängt. Born und hinten steht die Ware bis unter's Dach und im Hof wird verpackt. Das größte Lombardhaus Deutschlands liegt in der Prenzlauerstraße. Ich sah es mir an, es gleicht einer modernisierten Kuppelhalle, wobei gleich bemerkt sei, daß auch in Kuppelhallen gute Sachen liegen. Mit Liebe, Fleiß und viel Geld ist hier seit mehr als 30 Jahren gesammelt worden, man hat aufgetaucht und zusammengetragen, was es auf Gottes Erdboden gibt. Wenn ich sage, man kann dort alles kaufen, so ist das übertrieben und darf nicht mißverstanden werden. Man kann kein Wägenrad, keine weißen Elefanten, keine Kanarienvögel und keine Bananen ersteilen, aber was sonst zur Einrichtung einer Wohnung gehört, sei es nun ein Kissenstuhl oder ein Kleiderständer, das ist vorhanden, und das ist nun nicht übertrieben.

Die Räumlichkeiten sind ungeheuer, man steigt im Vorderhaus vier Treppen, steile Treppen, im Seitensüßel, der die doppelten Ausmaße hat, fünf Treppen und im Hinterhaus, das ein Palast für sich ist, wieder fünf Treppen, und in allen diesen Räumen ist keine Ecke leer. Man muß einen Führer und Steigleiten haben, wenn man durchfinden will, sonst verirrt man sich und verhungert zwischen lauter Sachen, die nur Mäule antauchen können. Vorderhaus, Quergebäude und Hinterhaus sind unter sich in allen Ecken

verknüpft durch Zwischentreppen verbunden, und so kann man viele Stunden klettern, da sind lange Gänge so voll gestellt, daß nur mehr schlafende Leute bei der Firma angelassen werden. Wendeltreppen mit Bildern, Teppichen, Stühlen, in den Zimmern und Sälen stehen die Sachen bis unter die Decken. Im Vorderhaus sind die vornehmen Sachen untergebracht, moderne Möbel und gut erhaltene Stücke aller Jahrhunderte, im Seitengebäude findet man schon mehr Dinge für den einfachen Geldsack, während sich im Hinterhaus fünf Etagen hoch die Lombardware türmt. Diese hat sich seit Jahrzehnten angelampt, bei jeder Auktion bleibt etwas zurück, das dann bei der nächsten wieder angeboten wird, und es gibt Sachen, die seit zwanzig und mehr Jahren immer wieder zum Verkauf gestellt werden, aber niemals einen Käufer finden. Da ist irrend woher ein Kleiderständer aus reinem Messing stehen geblieben. Ja, wer kauft heute so etwas? Wenn er nicht irrendwie passende andere Sachen dazu hat? Jede Woche ist Versteigerung. Da wird nun alles zusammengekauft, was zur Not zusammen paßt, Einrichtungen der verschiedensten Moden, Zeiten und Geschmacksrichtungen, modern und weniger elegant, Biedermeier, Renaissance, antike Sachen, Holze, ... Dann kommen die Händler und auch einige Privatleute. Aber es wird wenig gekauft, das Geld ist knapp, besonders für Dinge, die nicht zum notwendigen Lebensbedürfnis gehören.

Wenn man so umherklettert in den Hundert oder mehr Zimmern, dann verliert man jedes Schätzungsvermögen, aber ich glaube doch an vierhundert Klubstühle und Hundert vollständigen Zimmereinrichtungen vorbeigeht, zu sein. Da findet man herrliche Stücke aus alten Schlössern, Trüben, Ritrinen, hochlehnige Schminktische, Tische von der Schwere eines Mastbaums. Das Brunnstuck, ein Eschimmer für 15.000 Goldmark! Eine Stange Gold, aber das Zimmer ist auch dazum: Ein Büfett weit über 3 Meter lang und höher als jedes gewöhnliche Eschimmer, mit schwerster Schnitzerei, eine Antike, umfangreicher und höher denn ein modernes Büfett mit Aufsatz, dazu ein leuchtender Ausziehtisch mit einem Dutzend Stühlen. An glatten Flächen bemerkt man nur die Tischplatte, sonst ist alles geschnitten. Das Zimmer stand auf einer Weltausstellung und wurde dort vor 20 Jahren prämiert. Heute muß sich jemand einen Saal darum bauen, wenn er's unterbringen will.

Im Lombardspeicher steht es wild aus. Da steht zwischen Kunstgegenständen von großem Wert der geschmackloseste Kaffee, Vorsehensengel von Mannshöhe, alte Nachbildungen von Bildern berühmter Meister und auf Tuch gestrichene Bilder von Landhäusern. Dazwischen würdliche Büsten aus solchem Marmor und jeglicher Gattung, der sich im Lauf von Jahrzehnten sammeln kann. Man mag sich vorstellen, was an Gerümpel und guter Ware zu Hause kommt, wenn aus vielen Hundert Haushalten, die zur Versteigerung gelangt sind, die Reste stehen bleiben, auf die man nun täglich wieder neue Sachen „aufbaut“. Mehrere Jahrhunderte sind hier harmonisch vereinigt.

Die Preise sind spottbillig, besonders bei den Versteigerungen. Edle alte Mahagonischränke geben mit 50 M. weg, sie sind etwas an den Ecken beschadet, aber was macht das bei dieser Summe? Und sie sind echt. Es dürfte keinen Menschen geben, der mit etwas Geld bewaffnet hinget und nicht fände, was ihm Freude macht oder was er gebrauchen kann.



**Reinigt
alles**



**Scheuert
alles**



**Putzt
alles**

REXAL

Zum Küchen-Putz

Rexal benutzt.

Café- und Weinstuben „Ambrosia“
Schierstein
Dotzheimer Str. 9 — Dotzheimer Str. 9.
Eis, Kaffee, ff. Gebäck,
Flaschen- und Ausschankweine,
Liköre und Kognak.

Adler-Schreibmaschinen
wieder eingetroffen, sofort lieferbar.
General-Vertreter.
Hugo Grün, Lammstr. 7. — Telefon 501.

Geschmackvolle Serlebarre
Autogaragen
Arbeits- und Lagerschuppen.
schnell und preiswert.
Weißfächer Hallenbau, G.m.b.H.,
Kreuztal, Kreis Siegen. Postfach Nr. 88.

14 Schaufenster — 3 Etagen

GROSSER

MÖBEL-VERKAUF

Um jedermann Gelegenheit zu geben, wirklich **erstklassige Möbel** zu billigen Preisen zu erwerben, habe ich mich entschlossen, auf meine anerkannten Qualitätsmöbel bis 15. 6. einen Nachlaß von **10 %** und außerdem auf Wunsch weitgehendste Zahlungserleichterung zu gewähren.

MÖBEL-SCHMITT

34 Friedrichstraße 34. Am Durchgang nach dem Luisenplatz.

Riesige Auswahl; billige Preise. — Größte Auslage am Platze u. Umgegend in dieser Branche.

14 Schaufenster — 3 Etagen

Auto-Anhänger
Liefert kurzfristig
Joh. Schmahl
Maschinenfabrik u. Reifelschmiede
abt. Wagenbau
Main-Mombach 10.

Lastauto-Transporte
mit 5-Tonnen-Wagen
nach jedem Platz, auch Ein- und Ausfahrten von
Waggons, übernimmt
Wald, Kellerstraße 16. — Telefon 2511.

Gartenmöbel
aus Eisen, einige Reststücke, billigst zu haben bei
Eisenwaren, **Louis Zintgraf** Haus- und
Werkzeuge, Wiesbaden, Neugasse 17. — Fernspr. 239.

Unser Pfingst-Angebot!
Für Küche und Haus

Porzellan		Glas		Blechwaren		Nidclwaren	
Speiseteller, tief und flach . . .	—32	Weingläser, glatt	—40	Brötfasten, extra stark, best. Fabr. .	4.75	Tortenschaufeln	1.35
Frühstücksteller	—25	Wassergläser, gepreßt	—18	Kaffee- u. Zuckerbüchsen	—90	Brötkörbe	1.75
Kaffeelannen, 1 Str. Inh.	—70	Teebecher mit Verzierung	—35	Bouillonsiebe mit Stiel	—50	Eierservice	3.00
Tassen mit Untertassen	—20	Bowlengläser	—25	Fliegengloden	—70	Butterdosen	1.30
Gemüseschüsseln	—45	Römer auf grünem Fuß	—50	Giebkannen, fein lackiert	1.90	Teeeglashalter mit Glas	—40
Butterdosen	—75	Kompotteller	—18	Spiritusföcher	—70	Zuckerstreuer	1.10
Holzwaren		Bürstenwaren		Aluminium		Irdenes Geschirr	
Besteckkasten	—90	Abseifbürsten	—40	Eßlöffel	—12	Kochtöpfe	—50
Wich- u. Bugkasten	1.50	Wurzelbürsten	—75	Milchkannen	3.—	Milchtöpfe	—25
Holzstößelgestell, kompl. Garnit. .	3.—	Schrubber	—80	Kaffeefiebe	—15	Auchenformen	—85
Holzstiebe	—95	Handfeger	—50	Kasserollen	1.—	Kaffeelannen	—60
Schneidbrettchen	—25	Rehrbesen	1.00	Schüsseln, rund	—65	Schüsseln, rund	—25
Blumentrippen Bauerntische — Ständer in großer Auswahl.		Kaffee-Service 6.90 steilig, mit hübschen Dekoren,		Kaffee-Service 3.25 neinteilig weiß		Fliegenschränke in allen Größen sehr preiswert.	
Eßservice, 23teilig, weiß		Mk. 14.50		Eßservice, 23teilig, mit schönen Dekoren		Mk. 37.—	

Auf diese Waren und sämtliche anderen Artikel unseres Lagers
gewähren wir außerdem von **heute** bis **Pfingsten** noch

10% Rabatt.

Kaufhaus Württemberg, Wiesbaden Neugasse 11

1 Grundmark = 1 Billion.

737

Achtung! Billig!
Herrn-Sohlen u. Fled 2.70
Damen-Sohlen u. Fled 1.90
 Reparaturen werden prompt u. billig ausgeführt.
 Garantiert la. Kernleder.
 Jos. Hegler, Kleiststraße 8, Stb. 1

Schicke Damengarderoben
 werden in vornehmer Weise angefertigt
 Seerobenstraße 42, II. L.

Die richtige
Fußbefleidung
finden Sie bei
H. Harms, Schuhmachermeister,
Spiegelgasse 1.
Ein Kestposten weihkleinene Damenschuhe
à Paar 5 Billionen.

Die Frau
 von Dr. med. Bauff. Mit
 65 Abbild. Zub.: der wobl.
 Körper, Periode, Ehe u.
 Geschlechtskr., Säugungs-
 krankh., Verhütung und
 Unterbrech. d. Säugungs-
 krankh., Geburt, Wochen-
 krankh., Prostitution, Geschlechts-
 krankh., Wechseljahre usw.
 Kart. 3.50, geb. 4.20 Gm.
 Porto extra. F180

la meisse Schmierseife
la meisse Kernseife
 sowie sämml. Toiletten - Artikel
 zu billigsten Preisen. 723

Gustav Erkel, Langgasse.

Verlag „Bellas“
 Berlin-Tempelhof 31.

Beamten- u. Bürger-  Konsum- Verein
E. W. m. b. H.
Sitz Wiesbaden. Telefon: 6253, 6233 und 6235. Büro: Luisenstraße 19.

Psingstofferter!

Wir empfehlen unseren verehrlichen Mitgliedern für die kommenden Festtage:

Amerik. Weizenmehl I	per Pfd.	0.18	Holl. Süßrahmbutter	per Pfd.	1.80
" " II	" "	0.16	Margarine, Spez.-Marke	" "	0.56
Weizengrieß, deutscher	" "	0.17	Schmalz	" "	0.62
Hartweizengrieß	" "	0.19	Konfitüren i. Gl.	" "	0.90
Vollreis, Burma	" "	0.18	feinste Marken		
keine geringwertige Ware			Raffaroni	" "	0.30
Haferflocken	" "	0.14	Gemüsenudeln	" "	0.28
Brillanzucker	" "	0.40	Grießzucker	" "	0.41

Ferner empfehlen wir zu Badstücken:

Rorinthen, Rosinen, Sultaninen, Haselnußkerne, Kotosnuß geraub.

Als besonders preiswert empfehlen wir

getr. Süßfrüchte, wie: Aprikosen, Pfirsiche, Pflaumen, bosnische und kalifornische, sowie Himbeersirup in Flaschen und Lose. F 341

F 341

Zur Aufklärung!

Im Interesse unseres Unternehmens fñhlen wir uns veranlaßt, unseren werthen Abonnenten und allen Interessenten ergebnis mitzutheilen, daß der Inhaber des hier neu aufgetauchten Konkurrenz-Unternehmens, Karl Hartmann, Kellerstraße 10, einer unserer Wächter war, den wir vor zirka 14 Tagen entlassen mußten, nachdem er des öfters einen Verweis wegen mangelhafter Dienstaussführung bekam.

Um jeder Verwechslung für die Folge vorzubeugen, bitten wir die verehrliche Einwohnerschaft und Interessenten in ihrem eigensten Interesse, bei Vorgesprache irgend eines Aquisiteurs genau auf unsere Firma zu achten.

Unser Institut auch für die Folge dem Wohlwollen der verehr. Bürgerſchaft empfohlen haltend, zeichnen wir mit aller Hochachtung und Zuſicherung prompter und reeller Bedienung

Wiesbadener
Wach- u. Schließgesellschaft G. m. b. H.
Kernruf 944. Die Direktion. Cousinstr. 1.

Der moderne Führer

durch die Literatur aller Zeiten und Völker, aufsehenerregend in seiner umwälzenden Methode, unentbehrlich für Lehrende und Lernende, ist das soeben erschienene „Handbuch der Literaturwissenschaft“ herausgegeben in Verbindung mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren von Professor Dr. Oskar Watzel — Bonn. Mit ca. 3000 Bildern in Doppeltondruck und vielen Tafeln z. T. in Vierfarbendruck. Jede Lieferung nur **Goldmark 2.20**

Man verlange Ansichtssendung Nr. 10b. F109
**ARTIBUS et LITERIS, Gesellschaft für Kunst- und
 Literaturwissenschaft m. b. H., POTSDAM.**